

MITTE SÜD

Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR **S 1**
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ ·
LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN ·
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

PASTORALRAUM THURGAU MITTE **S 8**
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN ·
ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

BERG **S 8**

SULGEN **S 10**

WEINFELDEN **S 12**

PASTORALRAUM BISCHOFBERG **S 15**
BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA **S 20**
DEL CANTONE TURGOVIA
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN ·
ARBON

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleiterin: Theresa Herzog, T 071 917 12 26
theresa.herzog@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 1, 9555 Tobel

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Priscilla Keller

Firmung
Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Vakant

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN St. Urban
BUSSNANG St. Josef
HEILIGKREUZ St. Johannes Nepomuk
LEUTMERKEN St. Peter und Paul
LOMMIS St. Jakobus
SCHÖNHOLZERSWILEN St. Markus
TOBEL St. Johannes Täufer + Evangelist
WELFENSBERG St. Laurentius
WERTBÜHL St. Verena
WUPPENAU St. Martin

Samstag, 13. Juli

13.00 Hochzeit von Nicole Biser &
Adrian Gilgen, Heiligkreuz
16.00 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee
19.30 Eucharistiefeier, Heiligkreuz
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee

Sonntag, 14. Juli, 15. So. im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Tobel
Jahrzeit für Karl Moser-Ruckstuhl,
Angelo Trodella-Caprio
Kollekte für Projekt Ukunda
10.00 Evang. Gottesdienst, Leutmerken
10.30 Eucharistiefeier, Welfensberg
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Lommis
Jahrzeit für Josef Frei
Kollekte für Bethlehem Mission Immensee

Dienstag, 16. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
10.00 Eucharistiefeier, Lommis
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
10.30 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Rosenkranzgebet Aktion
«Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 18. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel
15.30 Gottesdienstliche Feier für
Menschen mit Demenz, Sunnegarte,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel

Samstag, 20. Juli

10.00 Taufe von Alessio Huber, Heiligkreuz
15.00 Hochzeit von Florence Gemperli &
César Rüesch, Tobel
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
Jahrzeit für Maria Bernet
18.00 Eucharistiefeier, Bussnang
Kollekte für Winterhilfe Schweiz
19.30 Eucharistiefeier, Lommis
Kollekte für Winterhilfe Schweiz

Sonntag, 21. Juli, 16. So. im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
Jahrzeit für Hedwig Maria Hengartner-Hasler
Kollekte für Winterhilfe Schweiz
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Welfensberg
Kollekte für Winterhilfe Schweiz
10.30 Eucharistiefeier, Tobel
30. Gedächtnisfeier für Brigitta Koch-Huser
30. Gedächtnisfeier für Pino Venturini
Jahrzeit für Hedwig Braun-Knecht
Kollekte für Winterhilfe Schweiz
19.30 Eucharistiefeier, Bettwiesen
Kollekte für Winterhilfe Schweiz

Dienstag, 23. Juli,

Hl. Birgitta von Schweden
09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Kaltenbrunnen

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
10.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
18.00 Rosenkranzgebet Aktion
«Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 25. Juli, Hl. Jakobus

09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
10.00 Eucharistiefeier, Heiligkreuz

Freitag, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 27. Juli

13.00 Hochzeit von Jasmin Michel &
Michel Thoma, Tobel
16.00 Eucharistiefeier,
Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Lommis
Kollekte für Swiss for Greece
19.30 Eucharistiefeier, Wertbühl
Jahrzeit für Hans-Peter Lang-Setz
Kollekte für Swiss for Greece

Sonntag, 28. Juli, 17. So. im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier, Tobel
Jahrzeit für Rudolf Herzog-Zimmermann
Kollekte für Swiss for Greece
10.30 Eucharistiefeier, Leutmerken
Kollekte für Swiss for Greece
18.00 Eucharistiefeier, Kapelle, Braunau
Kollekte für Swiss for Greece
19.30 Eucharistiefeier, Bettwiesen
Jahrzeit für Erika Baumli-Hug, Walter Hug
Kollekte für Swiss for Greece

Dienstag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
10.00 Eucharistiefeier, Lommis
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Alterszentrum, Bussnang
18.00 Rosenkranzgebet Aktion
«Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 1. August, Nationalfeiertag

10.00 Überregionaler ökum. Gottesdienst aus
verschiedenen Kirchen zum 1. August
im Festzelt auf dem Nollen,
anschliessend Brunch
Kollekte für verfolgte Christen

Freitag, 2. August

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
zu Herz-Jesu, Tobel
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
zu Herz-Jesu, Lommis

15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum Sunnewies, Tobel

Samstag, 3. August

13.30 Hochzeit von Vivienne Bürge & Cyrill Eberle, Heiligkreuz

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alterszentrum Sunnewies, Tobel

18.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
Jahrzeit für Gertrud und Klemens Elsener-Lenzinger
Kollekte Thurgauer Krebsliga

19.30 Eucharistiefeier, Wuppenau
Jahrzeit für Kaspar Dubach-Abt, Walter Haag, Rita Liebermann-Brüllmann, Josef Meienhofer-Müller, Rita und Albert Meienhofer-Strässle, Maria Ziegler-Hollenstein
Kollekte Thurgauer Krebsliga

PFARREILEBEN

Frühschoppen-Konzert

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr,

Vorplatz Kirche, Wertbühl

Die beiden Musikvereine Mettlen und Bürglen laden zum Frühschoppenkonzert ein. Bei hoffentlich schönem Wetter wird auf dem Vorplatz der Kirche auch Speis und Trank serviert.

Rückblick auf den Schulabschluss-Gottesdienst in Wertbühl

«Was packst du in deinen Koffer?»

Uiih – Kofferpacken ist gar nicht so einfach wie ich es mir zuerst gedacht habe. Man sollte besser wissen, wohin die Reise geht, damit man nichts Wichtiges vergisst. Am Meer brauchen wir die Badehose und Sandalen, in den Bergen brauchen wir einen Rucksack, eine Wasserflasche und gute Wanderschuhe.

Was empfiehlt Jesus?

Aber was brauchen wir für ein glückliches Leben? Die Packliste von Jesus für seine Jünger aus der Bibel bei Mk 6, 7-10 zu diesem Thema ist sehr einfach und kurz: Alles was ihr auf eurer Reise durchs Leben braucht, ist

einen Freund,
einen Stab,
Schuhe,

aber kein Brot, keine Tasche, kein Geld, keine zwei Hemden. Dies bedeutet also, wer

mit Gott und einem Freund unterwegs ist, der braucht ganz wenig! Mit leeren Händen, aber mit vollem Herzen sollen wir in die Welt hinaustreten und allen Menschen von Gott erzählen!

Lasst euch sagen

Danke, dass ihr am Schulabschlussgottesdienst mitgefeiert habt. Wir wünschen allen einige erholsame Ferientage und denkt daran euren Koffer richtig zu packen. Ja nicht zu viel mitnehmen von dem, was ihr zu Hause habt, sondern offen und achtsam sein für all das Neue und Unbekannte.

Das Wichtigste habt ihr dabei

Mögt ihr viel Freude am Erkunden der Welt haben; und seid euch bewusst, alles Wichtige habt ihr immer dabei. Eure Freunde, eure Haustiere, eure Familienmitglieder – sie begleiten euch durchs Leben und all das, was ihr mit ihnen erlebt habt, tragt ihr im Herzen mit, egal wohin eure Lebensreise euch führt. Das ist wirklich wichtig beim Kofferpacken fürs Leben!

Pfarrer Marcel Ruepp, eure KatechetInnen und Andrea Bissegger

Überregionaler ökum. Gottesdienst am Nationalfeiertag auf dem Nollen

Der schon zur Tradition gewordene überregionale Gottesdienst zum Nationalfeiertag vom **Donnerstag, 1. August, 10.00 Uhr** im Festzelt auf dem Nollen wird wieder zahlreiche Feiernde willkommen heissen dürfen. Ein Beitrag zu einer gastfreundlichen Kirche! Neben Pfarrerin Christa Heyd, Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog und zahlreichen Mitwirkenden aus Politik und Glaubenswelt, werden auch die Musikbeiträge die Anwesenden begeistern und auf den Nationalfeiertag einstimmen. Möge Gott seine schützende Hand über uns halten.

*Im Namen des Pastoralraumes
Pfarrer Marcel Ruepp*

Retraite der Seelsorge- und Sekretariats-Teams

Die beiden Seelsorge- und das Sekretariats-Teams haben sich am Mittwoch, 26. und Donnerstag, 27. Juni für zwei Tage zurückgezogen ins Kloster Hegne am Bodensee.

Rückblick und Ausblick

Mit Blick auf das effiziente Zusammenarbeiten der beiden Teams mit Schwergewicht «Team-Bildung» haben wir unter fachkundiger Leitung unserer Moderatorin Ursula Fust zurückgeschaut auf Erreichtes und uns Gedanken darüber gemacht, wie sich der Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur unter Berücksichtigung der Zeichen der Zeit entwickeln und den Herausforderungen der Zukunft einer synodalen Kirche stellen kann.

Alle sind gefragt

Die Wirkmacht des Geistes Gottes rechnet mit allen Suchenden.

Es gilt in der Kirche der Zukunft nicht die Asche des erloschenen Feuers weiterzureichen, sondern aus der Glut neues, loderndes Feuer zu entfachen.

Viel Spielraum im Reiche Gottes

Wir spüren, dass die Zukunft unseres Pastoralraumes viel Spielraum offen lässt für das Wirken aus der Kraft des Heiligen Geistes, welches nicht nur durch die hauptamtlich Seelsorgenden spürbar sein soll, sondern mit allen Menschen guten Willens rechnet.

«Sag einem Menschen nie, dies oder jenes im Leben sei unmöglich. Vielleicht wartet Gott ja schon seit Jahrhunderten auf DICH, auf dass du das Unmögliche im Glauben an das Wirken des Heiligen Geistes dennoch vollbringst.»

Wir freuen uns darauf, zum Gedeihen der Kirche vor Ort beitragen zu dürfen in der Katechese, der Sakramenten-Spendung, der Liturgie, der Senioren-, Kinder- und Jugend-Pastoral, der Erwachsenen- und Glaubens-Bildung. Wir dürfen darauf vertrauen, dass der Geist Gottes uns stärken und begleiten wird, besonders dann, wenn wir Schritte wagen werden, welche wir noch nie gegangen sind.

*Im Namen des
Seelsorge- und Sekretariat-Teams
Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog
und Leitender Priester Marcel Ruepp*





Pastoralraumleiterin Theresa Herzog hatte während der Retraite Interessantes zu berichten.

«Points of no return» – Gedanken von Theresa zur Retraite in Hegne

«Ich stelle gerne einen Bibeltext an den Anfang unseres Schaffens. Das ist die Quelle, aus der wir schöpfen:

Heute ist es ein Blick zurück in die Anfänge. Wenn wir beraten wollen, wie es mit unserer Kirche vor Ort weitergehen soll, ist es gut zu fragen: **Wie hat unsere Kirche angefangen?»**

Apg 2,1-4 und 14-18 und 37 – 47

- das Pfingstereignis,
- die Pfingstpredigt des Petrus,
- erste Bekehrungen und
- das Leben der jungen Gemeinde

Das war der Anfang, die Grundlegung. Auf diesem Fundament ist die Kirche gewachsen, durch die Menschen, die an Jesus Christus glauben, sich taufen liessen und den Heiligen Geist empfangen. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Getauften, der Christgläubigen, jener, die Christus nachfolgen,

- an der Lehre der Apostel festhalten,
- an der Gemeinschaft,
- am Brechen des Brotes und
- an den Gebeten.

Die Kirche lebt. Seit über 2000 Jahren, lebt und wächst sie. Sie ging durch Hochs und Tiefs, – von Verfolgung am Anfang zur Staatskirche mit einem Machtapparat, bis heute, wo dieser offenkundig wieder verschwindet. Die Kirche lebt im Vertrauen auf Jesus, der bei uns bleibt im Heiligen Geist, alle Tage, bis zur Vollendung.

Wir stehen in einem grossen Umbruch

Das merken wir auch bei uns. Der Gottesdienstbesuch ist stark zurückgegangen und wird, wenn wir auf das Alter der Teilnehmenden schauen, noch mehr schwinden. Familien und Kinder machen nicht einfach selbstverständlich mit. Und auch Jugendliche sind nicht, wie früher über Schule und Verbände automatisch kirchlich sozialisiert. Die Kirche prägt nicht mehr die Mehrheitsmeinung in unserer Gesellschaft.

Bischof Felix hat an den Anfang dieses Jahres (Diözesane Konferenz der Leitungspersonen, Olten, 23. Januar 2024) seine Reflexionen gestellt und im Mai in einem Dokument vertieft. Im Juli wird eine Broschüre mit seinen Gedanken publiziert.

Bischof Felix spricht von **Erosion**. Mangel an Priestern, Theologinnen, Gläubigen, Kirchbürgern, Finanzen. – Wir sind eine Minderheit geworden und das Vertrauen in die Kirche ist angeschlagen.

Annahme der Realität

öffnet den Blick in die Zukunft. Unsere erste Aufgabe ist es, diese Realität anzunehmen und mit allen Engagierten zu teilen.

Die Krise wird nicht aufhören; das Glas wird nicht wieder voll. Wir müssen als zweites das halbvolle Glas sehen und annehmen. Wir sind mitten in einem Kulturwandel, und was es braucht ist:

Umkehr!

Wegkehren von dem, was wir schon immer für gut und unabänderlich gehalten haben. Umkehr von Schuld, Missständen, Unzulänglichkeiten. Umkehren und Gottes Zuwendung erfahren. Uns leiten lassen durch seinen heilenden und bekräftigenden Geist. Der Kern des Kulturwandels ist der Aufbau einer umfassenden Vertrauenskultur auf allen Ebenen der Kirche.

«Points of no return»

1. Es geht nicht weiter wie bisher

Das traditionelle Pfarreileben, die Kirche der Profis, kommt an ihr Ende. Flächendeckend einheitliche Strukturierungsversuche führen immer seltener zu den erhofften Zielen.

2. Abschied nehmen von Kleinräumigkeit eröffnet Räume für Nähe

Netzwerke gewinnen Bedeutung, lokal und regional unterschiedlich strukturiert. Neu organisierte grossräumigere Zusammenarbeit, eröffnet Räume für Präsenz und qualitative Nähe (digitale Erreichbarkeit, Mobilität).

Ressourcen sollen in pastorale Prozesse vor Ort, an gesellschaftlich bedeutenden Orten und in die digitale Kirche fließen.

3. Wir entwickeln Kirche mit den Menschen (allen!)

Alle Menschen, denen es ein Anliegen ist, kirchliches Leben zu gestalten, sind berufen. Situations- und bedarfsgerechte Entwicklungen werden durch das Bistum gefördert.

4. Synodalität gehört zur DNA der Kirche

Was heisst Synodalität: «Gemeinsam auf dem Weg»

Gemeinsam hören auf den Heiligen Geist und aufeinander, auf Augenhöhe, gemeinsam den Weg gehen.

Den Papst beim Wort nehmen

Papst Franziskus sagt: Kirche und Synode sind Synonyme. Er plädiert für eine heilsame Dezentralisierung, d.h. Entscheidungsbefugnis über das Glaubensleben in den Bistümern und vor Ort. Der Papst bleibt Garant für die Einheit im Glauben.

Als Getaufte und Getaufte alle ernst nehmen

Diese Grundabsicht will die Welt-Bischofssynode ernst nehmen, und diesen Grundsatz hat Bischof Felix auch für das Bistum Basel übernommen.

Synodalität ist das Kennzeichen der Kirche von heute, auf allen Ebenen. Sie verlangt Lernprozesse von allen. Und sie führt zu Respekt voreinander, zu geteilter Verantwortlichkeit und zur Vertiefung des Lebens in der Nachfolge Jesu Christi.

5. Wertschätzung der sperrigen Vielfalt

Das Bistum anerkennt und schätzt die postmigratorische kulturelle und religiöse Vielfalt. Sie ist geprägt von vielfältigen Sozialformen und braucht Räume für Dialog und gelebte Synodalität. (*Beraten an der Regionalen Konferenz der Leitungspersonen, Frauenfeld, 12. Juni 2024*)

Diese 6 «points of no return» gibt uns also das Bistum auf den Weg als Eckpunkte für die Entwicklung der Kirche in unserem Pastoralraum.

Dazu steht uns, erstmals wieder in der Geschichte der Kirche ein grosser Freiraum offen. Es wird nie wieder sein, wie in den Anfängen, aber die Anfänge zeigen uns, worauf es ankommt, was für unser Kirche sein wesentlich ist.

Festhalten:

- an der Lehre der Apostel
- an der Gemeinschaft
- am Brechen des Brotes
- am gemeinsamen Gebet

Wagen wir das Abenteuer

Das ruft uns Bischof Felix zu! Kulturwandel ist ein Wagnis. Er wird uns gelingen, wenn wir uns darauf einlassen, miteinander in diesen Wandlungsprozess zu gehen, wenn wir voneinander lernen und vor allem, wenn wir einander Vertrauen schenken – das Vertrauen darauf, dass wir es gut meinen, jede und jeder!

Wohin könnte die Reise gehen?

Wie nutzen wir unseren Freiraum im Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur?

Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog hat den Teilnehmenden an der Retraite des Pastoralraumes ein paar Fragen mitgegeben zur Vision der Kirche der Zukunft in unserem Pastoralraum.

Es sind Fragen, die alle Interessierten im Pastoralraum angehen.

- Welche Entwicklungstendenzen konstatieren wir?
- Welche Bedürfnisse, Nöte der Menschen in unserem Raum nehmen wir wahr?
- Wie könnten wir darauf antworten?
- Welche Kirche von morgen wünschen wir uns?

Synodal Kirche sein vor Ort

das ist der Wunsch der Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog, auch für unseren Pastoralraum. Sie sagt:

«Somit habe ich nicht die Absicht, Leitlinien oder Visionen vorzugeben. Vielmehr heisst das für mich, dass wir die Vision und unsere Ziele gemeinsam entwickeln und beraten. Damit stellen wir uns in eine Linie und Verbindung mit der Weltkirche und dem Bistum in der Art und Weise, wie wir vorwärtsgehen wollen. Diese Verbindung ist mir persönlich wichtig!

Ich gebe euch somit Einblick in meine Vorstellungen und Wünsche, wie wir unser Kirche sein heute und morgen gestalten könnten»

Vision von Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog

«Für mich ist das Fundament der ersten Christen wichtig, diese wesentlichen Elemente im Auge behalten:

Lehre der Apostel

Bibelteilen, Katechese, Verkündigung, alle Altersgruppen im Blick, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen

Gemeinschaft

Koinonia, Diakonie, Da sein für die Menschen, auf Nöte eingehen, gastfreundlich sein, Dienst an den Tischen

Brechen des Brotes

Liturgie, Gottesdienste, Eucharistie
Gebet um den Heiligen Geist
einmütig im Gebet verbunden sein

Und die drei Hauptaufgaben, die kirchliches Leben ausmachen:

Diakonie – Verkündigung – Liturgie

Im Zentrum für mich heute:

Gastfreundlich Kirche sein.

Viele Gelegenheiten schaffen, mit den Menschen zu essen und trinken und Gemeinschaft zu pflegen. Nahe sein, zuhören, begleiten, ohne Absicht.

z. B. «Open Space» Kreuzlingen:

Dienst an den Tischen in offenen Räumen
Verkündigung durch Tat, gelebtes Leben,
Gottesdienst feiern als neues Bedürfnis.

Die Ressourcen für dieses «Gastfreundlich Kirche sein» sind wir alle; die Mitwirkenden in den Seelsorge- und Sekretariats-Teams mit all ihren Begabungen und Charismen, mit ihrem Engagement und ihrer Motivation, ihrem Glauben und ihrer Freude.

Umnutzung von kirchlichen Räumlichkeiten

Zu unseren Ressourcen gehören auch die **Kirchlichen Gebäude**. Sie sind kostbare öffentliche Räume, in welchen Leben gefördert werden kann.

Wir müssen uns früher oder später fragen: Welche kirchlichen Gebäude werden in unserem Pastoralraum nicht mehr oder selten genutzt, oder stehen leer? Was könnte dort entstehen?

Entwicklungstendenz, Not: Anonymität und Einsamkeit der Menschen

Wir treten der grössten und wachsenden Not der Menschen unserer Zeit entgegen, der Einsamkeit! Wir müssen Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Begegnung und Beziehung sind die Grundlagen für Glauben – Lieben – Hoffen.

Visionär angedacht sind:

- **Kirchenräume** (mit neuer Bestuhlung):
- **Cafétreff**, Weihnachtessen, Glaubenskurse für Erwachsene, Geschichtennachmittage für Kinder, Konzerte, Gottesdienste, Mittagsgebete, Ort der Stille, Kerzen anzünden, etc.

- **Umschwung der Kirchen** und anderer Gebäude nutzen für Spielplätze, Gemüsegarten, Pausenoasen, Chilecafé, Getränke
- **Ausbau der Katechetischen Projektstage** unter Einbezug der Familien (Essen, Lernen, Feiern, Spielen)
- **«Gnusshüsli»** (wo hat es in unserem Pastoralraum Platz für Lebensmittelabgabe an Bedürftige, wie schon an einigen Orten praktiziert?)
- **Jugendtreff** (fixer Ort, wo sich Jugendliche daheim fühlen und jemand da ist, der zuhört)
- **Trauer-Café** (regelmässiger Treff für Menschen, die um einen Angehörigen trauern)
- **Trauerbänkli** auf jedem Friedhof (mobil, immer dort, wo ein frisches Grab ist)

Wir öffnen unsere Kirchenräume für neue Nutzungen und sind präsent, sprechen an und sind ansprechbar, laden ein und gehen hin.

Neues zulassen und Überholtes loslassen

Wir schneiden Altes nicht einfach ab, sondern lassen es auslaufen:

Gottesdienst-Angebot an jedem Ort im Pastoralraum: d. h. solange wir noch da sind und eine minimale Anzahl von Teilnehmenden regelmässig mitmachen, bieten wir sie an.

Gleichzeitig bauen wir Neues auf und nehmen die Menschen in unserem Pastoralraum mit auf den Weg des Kulturwandels. Wir initiieren zum Beispiel neu 1 x pro Quartal: Pastoralraumgottesdienste am Wochenende, zu welchen sich die Teilnehmenden des ganzen Pastoralraumes treffen. Nach diesen Gottesdiensten sollen auch Begegnungsmöglichkeiten genutzt werden beim Geniessen des Sonntags-Apéros.

Werktagsgottesdienste als Treffpunkt für Senioren bleiben kostbar, sollen jedoch nicht mit Gewalt aufrechterhalten werden, wenn das Bedürfnis nicht mehr besteht.

Bibelgruppen, Seniorenferien und Anlässe, Frauengemeinschaften, Jubla, Seelsorgerat, Pastoralraumchor, Kindertage, etc.

Alle diese Angebote sind Begegnungsorte und Plätze, wo wir neue Leute kennenlernen und einbeziehen können, wenn sie das wünschen.

Sitzungen des Seelsorge-Teams

sollen Ort des Gebets und der synodalen Beratung, des Hörens aufeinander und Erwägens und miteinander Tragens sein.

Von der Pastoralraum-Leitung vorgeschlagene Methode

Wir gehen Schritt für Schritt, synodal, wählen aus, was der Geist uns eingibt, was uns selber begeistert und was wir als Bedürfnis, Wunsch der Menschen in unserem Pastoralraum wahrnehmen. Dabei achten wir darauf, dass wir unsere Freude nicht verlieren, selber immer wieder aus den Quellen schöpfen (Gottesdienst, Retraite, Exerzitien).»

Einsiedler Impulstag – Was machen andere?

Interessante Einblicke offenbart Pastoralraum-Leiterin Theresa Herzog aus ihrer Teilnahme am Einsiedler Impulstag.

«Zum vierten Mal fand in Einsiedeln am 2. und 3. Mai 2024 der Einsiedler Impulstag statt. Da trafen sich kirchlich engagierte Freiwillige und Verantwortliche zum Austausch und Gebet. Ziel der Tagung war es, Inspiration für das kirchliche Wirken zu schöpfen, Menschen, die an der Erneuerung der Kirche arbeiten zu vernetzen und für innovative Wege zu ermutigen. Es gab Referate, Workshops, Erfahrungsberichte, Gebetszeiten und Gottesdienst und viel Raum für Austausch und Begegnung bei den Mahlzeiten.»

Erneuerung der Kirche

«Die Erneuerung der Kirche beginnt dort, wo zu den Menschen hingegangen und Beziehung mit ihnen gepflegt wird. Das eine Bein draussen, das andere drinnen im Zentrum, wo Christus bleibt. So fasst Abt Urban Federer den Impulstag zusammen.»

Hauptreferat:

Die Kirche ist Herz Gottes für die Welt

Hauptreferent der Einsiedler Tagung war Otto Neubauer, österreichischer Theologe und Leiter der Wiener «Akademie für Dialog und Evangelisation» (missionpossible.at)

Seine These lautet: Die Kirche ist das Herz Gottes für die Welt. Es schlägt für die Welt. Das ist ein Auftrag an alle in der Kirche Mitwirkenden:

Nach draussen gehen, nicht im vertrauten Zirkel verbleiben. Jede Begegnung ist einzigartig, jede Pfarrei anders. Es ist überall ganz anders!

Vor Ort auf den Heiligen Geist hören. Zeig uns, was dran ist!

Als solidarische Karavane vorwärts gehen.

Das grösste Problem unserer Zeit:

Die Einsamkeit!

Vor allem junge Menschen leiden darunter. Die Folgen davon sind unübersehbar: Suizid (Tendenz seit Jahren steigend) und Depression.

Der Song von Billie Eilish «I don't want to be lonely» bringt es auf den Punkt. Das ist die Grunderfahrung der jungen Menschen heute: Sehnsucht nach Heimat, nach einem Zuhause, wo jemand da ist und zuhört. Hier stehen wir als Kirche in der Pflicht.

Auftrag an die Kirche

Der christliche Auftrag der Zukunft lautet: Geht hinaus in die Finsternis! Wie Lämmer unter die Wölfe, von Herzen sanftmütig. Seid als Herz Gottes für die Menschen unterwegs.

1. Gottes Herzschlag für ALLE:

Das meist gebrauchte Wort von Papst Franziskus ist «tutti!», alle, ohne Ausnahme! «Ich vergesse dich nie» (Jes 49,15). Gott vergisst niemanden.

Wir sind aufgerufen: Geduld zu haben, zu warten, niemanden aufzugeben.

Wir sind eingeladen, an die Ränder zu gehen, zu jenen, die fern sind. Wo würde Jesus heute hingehen? Er, der Freund der Zöllner und Sünder? «Ich nenne euch Freunde!»

2. Herzschlag der Nähe

Begegnung leben. Der Film «Ziemlich beste Freunde» ist ein nützlicher Beitrag zur Besinnung.

Es braucht in der Kirche der Zukunft eine Mystik des Mitseins.

Das christliche Herz läuft über zum Feind. Christen sind die Entschuldiger, nicht Ankläger.

3. Die grosse Sammlung

Sie könnte Wirklichkeit werden bei mir am Tisch zu Hause. Wir sollen Einladungen pflegen. Alle sind willkommen: absichtslos. Solche Einladungen können bestehen aus Essen und Bibelteilen, in ungezwungener Atmosphäre, regelmässig offenes Haus. Du kannst Freunde mitbringen.

Die Wohnung, die Mahlgemeinschaft, Kultur der Gastfreundschaft, jeder gehört dazu. Das ist zentral.

Replik Christian Kelter, Diakon

Missional Kirche sein:

Auftrag in Wort und Tat. Gott hat grosse Sehnsucht nach den Menschen. Er sendet uns aus. In die Welt.

Kontextuell:

Gott ist DA. Er bejaht die Welt. Gott wirkt schon in der Welt. Wir müssen nur aufmerksam sein: Wo ist etwas am Wachsen?

Lebensverändernd:

Wie mit Gott leben. Glaubenswege begleiten. Erstkommunion: auf ganze Familie schauen.

Gemeinschaft:

Offenes Obdach, Heimat.

Erfahrungsberichte

- Puurechile St. Gallen
 - Hauskirchen Willisau
 - Hofkirche Luzern; Café und Apérobar
 - Co-Working Jugendarbeit Zürich
- (nicht Jahresplan, flexibel auf Bedürfnisse reagieren, aus der Gemeinschaft heraus Ideen entwickeln.)

Was Not tut

Aus der Vision heraus arbeiten: Warum stehe ich am Morgen auf? Was ist meine Motivation?

Den jungen Menschen eine Glaubenserfahrung ermöglichen, Sinn, Engagement. Visionsorientiert Mitarbeiter suchen, auf Charismen achten.

Weitere Hoffungsberichte

Glaubenskurs in Muotatal

«Nights of sounds» in der Kirche Muotatal, Taizé-Reise und Taizégebete

«Pray and Play», Hünenberg (von Jugendlichen gestaltet, jeden Freitagabend: Was wünscht ihr euch? Kochen, essen, singen, beten – ganz einfach. Verantwortung abgeben. Der Jugendgruppe etwas zutrauen. Und sie wächst...



Zweites Hauptreferat: Für eine synodale Kirche – die Weltsynode

Im zweiten Hauptreferat folgen wir den Ausführungen von Sr. Nathalie Becquart, 1969, enge Mitarbeiterin des Papstes, Generalsekretariat der Weltsynode.

Sie berichtete aus erster Hand über die Weltsynode. Bischöfe, Pfarrer, Laien, Frauen und Männer an runden Tischen beten, hören, beraten auf Augenhöhe.

Neue Wege des Redens und Zuhörens

Am Beginn steht das Gebet um den Heiligen Geist. Es folgen Stille, Bewegungen der Fragen: einer nach dem anderen erhält in seine Hand den Ermächtigungs-Stein, welcher ihm Zeit gibt zum Reden Erst wenn der Stein weitergereicht wird, ergreift die neue Trägerin des Steins das Wort. Ein grosses Augenmerk richtet die Weltsynode auf das Zuhören, die Stille, den Austausch, die Beratung. Die synodale Methode ist zukunftsweisend für den Umgang miteinander bei der Suche nach fruchtbaren Wegen.

Fruchtbarste Beratungen ever

Die Referentin bezeichnete die Begegnungen an der Welt-Synode als «Fruchtbarste Beratungen ever!»

Weltweit gemeinsam so auf den Weg zu gehen, in Freiheit, aus dem Heiligen Geist, das ist einmalig in der Kirchengeschichte, ein wahrhaft historisches Ereignis! Alle Getauften sind berufen und verantwortlich für das Kirchesein. Die Devise lautet: «Weniger reden, mehr erfahren»

Lokal vor Ort, verbunden mit der Weltkirche. Apostel der Synodalität sein. Die Vielfalt des Lebens empfangen und aufnehmen. Im Zentrum ist Christus, seine Liebe, gemeinsamer Dienst an der Welt.

Fazit:

- Beziehungen stehen im Zentrum, nicht Strukturen.
- Haltung der Geschwisterlichkeit und Freundschaft.
- Zuhören und beten: Es ergeben sich daraus Lösungen, an die wir nie vorher gedacht haben.
- Die Verschiedenheit der Begabungen und Charismen wertschätzen und einsetzen.
- Hinausgehen zu den Menschen an den Rändern. Auch Sr. Nathalie weist auf: EINSAMKEIT als grosses Problem unserer Zeit.

Die Zeichen der Zeit erkennen

Die Kirche von heute ist nach dem Willen Gottes synodal! Alle Getauften gemeinsam hören auf den Heiligen Geist. Es braucht eine umfassende Umkehr.

Nicht Strukturen erhalten, sondern eine Kirche der lebendigen Beziehungen werden! Weniger bürokratisch, mehr relational: Haus und Familie Gottes sein.

Einfach sein: präsent bei den Menschen, zuhören, Kaffee trinken, verstehen, annehmen, wie die Leute sind, nahe sein. Der Heilige Geist spricht auch durch die Kinder.

Treu der Tradition, – offen für das geistgewirkte Neue

Sich nicht von der Angst vor Veränderungen lähmen lassen. Mutig wagen im Vertrauen auf Gott. Ein offenes Herz für die Überraschungen Gottes haben. Voneinander lernen, jede von jedem!

Modell von Jesus am Beispiel der Begegnung mit den Emmaus-Jüngern:

Auf dem Weg, Jesus hört zu, deutet die Schrift, geht mit, «Bleib bei uns!», Miteinander Mahl halten ist ihr Bedürfnis; sie gehen zurück und erzählen. Der Glaube kommt vom Hören. Deshalb ist es so wichtig, die Erfahrung im Glauben weiterzugeben.

Zuhören ist wichtig

Wir haben erkannt: Es besteht ein grosser Bedarf zum Zuhören. Wir sind deshalb dankbar für die von uns lancierte Elternumfrage und die daraus resultierenden Rückmeldungen.

Zeit ist ein kostbares Geschenk

Wir möchten Zeit zur Verfügung haben, um Freundschaft zu leben. Das Motto lautet: «Ein Fuss in der Kirche, ein Fuss in der Welt.»

Das Meditationsrad des heiligen Bruder Klaus als Vorbild

Christus ist im Zentrum. Die Bewegung geht nach innen und ebenso nach aussen.

Es geht darum, nicht einzuschliessen und abzusondern. Spannungen auf dem Weg können ausgesprochen werden. Es geht in der Kirche der Zukunft nicht darum Widerstand zu leisten, sondern geistgewirktes Neues zu empfangen. Das Charisma der Unterscheidung ist von zentraler Bedeutung: Was dient dem Leben? Wie in einer Familie bleiben die Suchenden dran bis eine Lösung gefunden ist.

Werkzeuge des Miteinanders

Erbarmen – Versöhnung – Zuwendung leben.
Kaffee trinken – Hören – Stille – Reden – Den Himmel um Lösung bitten.

Erfolgreiche Teambildung

Es geht darum, Personen einstellen, die kompetenter sind als die Leitung oder der Pfarrer

Ein starkes Team zeichnet sich aus durch: gemeinsame Vision und gute Kommunikation.

Konstruktiv umgehen mit Konflikten.

Vertrauen: jeder meint es gut!

Anerkennung gegenseitig.

Ermutig

Wir sind ein tolles, engagiertes Team, unterstützt von vielen freiwillig Engagierten. Unser Pastoralraum ist schon auf dem Weg, war in Vielem der Zeit voraus! Gehen wir also bestärkt weiter auf diesem Weg, Schritt für Schritt, Tag für Tag, mit Gottvertrauen, als gastfreundliche Kirche mit allen Menschen in unserem Pastoralraum, mit Ihnen!

Theresa Herzog

Leiterin des Pastoralraumes

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

70. Geburtstag am 13. Juli
Elisabeth Diggelmann, Mettlen

90. Geburtstag am 13. Juli
Bruno Schneider, Tobel

91. Geburtstag am 13. Juli
Klara Kleger, Schönholzerswilen

88. Geburtstag am 17. Juli
Martha Auf der Maur, Heiligkreuz

70. Geburtstag am 18. Juli
Ida Meyerhans, Amlikon-Bissegg

85. Geburtstag am 18. Juli
Engelbert Knapp, Tobel

80. Geburtstag am 21. Juli
Anton Raschle, Schönholzerswilen

75. Geburtstag am 23. Juli
Erna Aeschbacher, Schönholzerswilen

91. Geburtstag am 23. Juli
Anita Jacobsen, Bettwiesen

70. Geburtstag am 26. Juli
Urbano Danielli, Lommis

85. Geburtstag am 31. Juli
Josef Kreier, Tobel

*Älter werden schliesslich alle,
doch eines gilt in jedem Falle:
Jeweils alle Lebenszeiten
haben ganz besondere Seiten.
Wer sie sinnvoll nutzt mit Schwung,
der bleibt hundert Jahre jung.*

ABSCHIED

Zofia Slabe-Gabersek, Bettwiesen

geb. 11.01.1942, gest. 14.06.2024

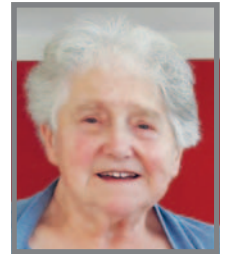
*Nicht vor dem Schmerz fliehen,
sondern wissen,
wohin wir mit dem Schmerz fliehen können,
darin liegt die Befreiung. (Unbekannt)*

Brigitta Koch-Huser, Tobel

geb. 26.05.1933,
gest. 18.06.2024

*Die Hände wollen sich
nicht mehr regen.
Die müden Augen fielen
zu.
Das liebe Herz will nicht
mehr schlagen,
fand seine
wohlverdiente Ruh.*

*Wir werden deiner gern gedenken.
Dein Bild ist in uns immerdar.
Es wärmt uns die Erinnerung,
wie liebenswert dein Wesen war.*



KIND & FAMILIE

Eröffnungs-Gottesdienst der ökum. Kindertage 2024 Bettwiesen

Im 2024 neu in ökum. Zusammenarbeit
Wir haben es geschafft und dürfen die Kindertage 2024 in ökumenischer Zusammenarbeit umsetzen. Der Weg in der Vorbereitungszeit hat gezeigt, es ist ein gemeinsames unterwegs sein in ökumenischer Freundschaft! Die beiden Angebote werden von zwei bunt gemischten Teams zum gleichen Thema, am gleichen Ort durchgeführt, jedoch auf die ganze Woche verteilt, angeboten.

Am Sonntag, 4. August um 10.30 Uhr und
Mittwoch, 7. August um 10.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche Bettwiesen und feiern gemeinsam mit allen Interessierten einen einfachen ökumenischen Familiengottesdienst.

Was hat eine Schaukel mit dem Leben zu tun?

Jeder und Jede von uns kann sich daran erinnern, wie wunderbar es sich anfühlte als Kind auf einer Schaukel zu sitzen und den Moment einfach nur zu geniessen. Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, wie sich Ihr Leben heute anfühlt; eher schwungvoll oder im totalen Stillstand, geht es eher aufwärts oder steil abwärts? Mit einem Blick auf die Schaukel, welche uns auch an den Kindertagen im Wald bei der Försterhütte immer wieder begleitet, gehen wir diesen Gedanken nach. Welche Funktion haben eigentlich die beiden Seile und womit kann man sie in unserem Glauben vergleichen? Wie kann uns die gelebte Gemeinschaft beeinflussen?

Gottesdienst feiern heisst immer innehalten, den Alltag unterbrechen und die Seele mal wieder durchatmen lassen. Singen, Beten, Hören, Begegnen ist angesagt. Gottesdienst ist eine Einladung das Leben für eine grössere Dimension zu öffnen, dem grossen Geheimnis des Lebens nach zu spüren. Wir erinnern uns, wie damals viele Menschen wissen wollten, welche Botschaft Jesus ihnen für den Alltag mitgeben möchte. Immer, wo Jesus von seinem Glauben erzählte, versammelten sich alle Generationen. Natürlich sind an unserem Eröffnungsgottesdienst auch die Freunde des kranken Doron dabei. Wird Jesus mit seinen Worten ihren Alltag ebenfalls prägen können?

Wer mehr erfahren möchten, was wir in der letzten Sommerferienwoche im Bettwieserwald zum Thema: «Die 5 Freunde ... und ihr grösstes Erlebnis!» erlebt haben, klickt auf unseren Lagerblog.

Oder kommen Sie zu einem unserem Abschlussfeste am **Dienstag, 6. August um 16.30 Uhr** oder **Freitag, 9. August um 15.30 Uhr** bei der Försterhütte Bettweisen vorbei.



QR-Code Kindertage
Bettweisen vom 4. bis
6. August



QR-Code Kindertage
Bettweisen vom 7. bis
9. August

Wir freuen uns über viele Interessierte, welche den Ferienabschluss gemeinsam mit uns zusammen feiern.

*Sarah Fakhoury und Andrea Bissegger
mit dem ganzen Kindertagevorbereitungsteam
2024*

FRAUENGEMEINSCHAFT

Jass-Nachmittag in Tobel

**Montag, 5. August, 13.30 Uhr,
Erdgeschoss Pfarreiheim, Tobel**

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit Kaffeestübli ein. Die Jass-Nachmittage sind für alle offen. Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel

FIRMUNG

Die Be-Geisterten von Bettwiesen, Lommis und Tobel-Tägerschen-Affeltrangen

Am Samstag, 15. Juni durften wir eine aufgestellte Schar junger Menschen begrüssen, welche sich im Jahr des Firm-Projektes darauf vorbereitet haben, einen wichtigen Schritt in der Entwicklung ihres Glaubens zu wagen. Der Gesandte von Diözesan-Bischof Felix, Bischofs-Vikar Hanspeter Wasmer hat in seiner freundlichen

und ansteckenden Art den Firmantinnen und Firmanten die Hände aufgelegt und sie in der Kraft des Heiligen Geistes gesalbt. Nun sind die jungen Menschen gerufen, das Feuer des Geistes Gottes hineinzutragen in ihre Lebens- und Glaubenswelt. Wir wünschen den Be-Geisterten hoffnungsvolle und lebensbejahende Aufbrüche.

*Im Namen des Pastoralraumes
Pfarrer Marcel Ruepp*



PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84,
martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81,
m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 058 346 82 00, pfarramt@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden



IMPULS ZUM KIRCHENJAHR



Bild: Felix Holz, Pfarrhaus Weinfelden

Apostelin der Apostel

Am 22. Juli feiert die Kirche das Fest der Heiligen Maria aus Magdala. Das Neue Testament präsentiert sie als eine bedeutende Figur im Leben und Wirken Jesu. Sie wird als eine treue Anhängerin Jesu dargestellt, die ihn während seines öffentlichen Wirkens unterstützte. Der ermutigende Satz des christlichen

Lebens «Grösser als der Tod ist die Liebe» kann auf eindrucksvolle Weise im Leben und Wirken von ihr veranschaulicht werden. Sie blieb Jesus bis zum bitteren Ende treu. Während viele seiner Jünger flohen, stand sie am Fuss des Kreuzes. Ihre Liebe zu Jesus war so gross, dass sie die Gefahr und den Schmerz nicht scheute, ihn in seinen letzten Momenten zu begleiten. Nach Jesu Tod ging sie zum Grab, um seinen Körper zu salben, was ein Ausdruck ihrer tiefen Liebe und Hingabe war. Ihre Begegnung mit dem auferstandenen Jesus verwandelte sie in eine leidenschaftliche Verkünderin der frohen Botschaft. Sie lief zu den Aposteln und verkündete ihnen die Auferstehung, obwohl ihre Worte zunächst auf Unglauben stiessen. Ihre Liebe zu Jesus und die Freude über seine Auferstehung überwand die Resignation und den Zweifel der anderen. Als Erstzeugin der Auferstehung Jesu bringt sie den Aposteln die Osterbotschaft und wird daher als «Apostola apostolorum» bezeichnet: Apostelin der Apostel. Wenn wir auf die

Geschichte des Christentums zurückschauen, werden wir verstehen, dass dieser Titel für sie auf mehrere Quellen zurückgeht. Eine der frühesten und einflussreichsten Bezeichnungen stammt von Papst Gregor dem Grossen (540–604 n. Chr.). Aber dass sie eine vertraute Jüngerin Jesu und erste Zeugin seiner Auferstehung war, ist lange nicht im kirchlichen Bewusstsein gewesen. Dennoch wurde die Rolle von Maria Magdalena im Laufe der Jahrhunderte immer wieder betont, insbesondere durch kirchliche AutorInnen und TheologInnen. Papst Franziskus erhob am 3. Juni 2016 das liturgische Gedenken an Maria Magdalena zum Fest, was ihre Bedeutung weiter unterstrich und sie offiziell als «Apostola Apostolorum» anerkannte. Diese emotional starke und mutige Frau, die berufen worden ist, mit Jesus eine besondere Rolle in der Heilsgeschichte zu spielen, ist für uns alle ein Vorbild. Möge ihre Fürsprache uns alle begleiten.

Mathäus Varughese, Leitender Priester

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch


Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 07, sekretariat@kath-berg.ch

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.00 Uhr

Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch

Website: kath-berg.ch  kath_kirche_berg



GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 13. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

M. Kohlbrenner

Diöz. Kollekte für Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen
Jahrzeit für Ines und Alois Keller-Volpez;
Luise Artho-Ehrler

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in SULGEN – M. Kohlbrenner

Mittwoch, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 19. Juli

09.00 KEIN Gottesdienst

Samstag, 20. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

M. Kohlbrenner

Opfer: Theol. Fakultät der Uni Luzern

Sonntag, 21. Juli,

16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in SULGEN, M. Kohlbrenner

Mittwoch, 24. Juli

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

10.00 Eucharistiefeier im Schloss Berg

16.15 Wortgottesfeier im Brünliacker

Freitag, 26. Juli

09.00 KEIN Gottesdienst

Samstag, 27. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Opfer: Geistl. Begleitung zukünftiger

Seelsorger*Innen

D. Bucher

Sonntag, 28. Juli,

17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

in SULGEN – D. Bucher

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 2. August

18.15 Eucharistiefeier mit Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 3. August

18.15 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 4. August,

18. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

D. Bucher

Opfer: Diöz. Kollekte für Unterstützung

Seelsorge durch die Diözesankurie

30.ter für Elisabeth Hungerbühler-Lenz

Jahrzeit für Maria Bachmann-Schiffler

11.00 Taufe von Leonie De Cian – D. Bucher

RÜCKBLICK

SUPPENZMITTAG IM PFARREISAAL

Das Angebot des Suppentteams fand auch in der vergangenen Saison wieder grossen Anklang. So konnten wir rund 150 Personen begrüßen. Dank unseren spendablen Gästen, haben wir mit einem schönen Plus in der Kasse abgeschlossen. Aus diesem Überschuss werden wir CHF 700 für die Kinderspitex Ostschweiz spenden. Herzlichen Dank an unsere Gäste!

Ab Oktober sind wir dann wieder für die neue Suppensaison bereit. Gerne werden wir unsere Gäste wieder jeweils am dritten Dienstag des Monats im Pfarreisaal mit Suppe und gluschtigen Desserts verwöhnen. Kommen Sie ungeniert vorbei – wir freuen uns schon auf viele Gäste. Die Termine und Anmeldeinfos finden Sie im Pfarrblatt, der Homepage oder den aufgelegten Flyern.

Eveline, Hilke, Jutta, Mirjam, Tony und Uschi



JUBLA BERG FEIERT FÜNFTES CHÄFER-FÄSCHT

Am 22. Juni fand rund um die Kath. Kirche das fünfte Chäfer-Fäscht statt. Die Leitenden der Jubla Berg boten zusammen mit zahlreichen Helferinnen und Helfern 64 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse einen spannenden Ateliernachmittag. Die Teilnehmenden konnten aus einem breiten Angebot an Ateliers auswählen und im Laufe des Nachmittags jeweils drei Ateliers besuchen. Am Abend nach den Workshops waren alle Eltern, Geschwister und Verwandte zum Chäfer-Fäscht-Znacht eingeladen. Mit Würsten vom Grill, feinen Salaten und einem reichhaltigen Dessertbuffet wurden die über 150 grossen und kleinen Gäste verwöhnt. Zwischendurch sorgte die Band Horizon für musikalische Abwechslung. Trotz des bescheidenen Wetters und der etwas beengten Platzverhältnisse war der Anlass ein voller Erfolg und sorgte für viele strahlende Gesichter. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Jubla Berg

FIRMUNG

Am Sonntag, 30. Juni haben 7 Jugendliche aus unserer Pfarrei von Abt Emmanuel das Sakrament der Firmung empfangen. In der Predigt wies uns Abt Emmanuel darauf hin in unserem Alltag auch nach der Ewigkeit Ausschau zu halten und uns nicht nur ans hier und jetzt zu klammern. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Alexandra Forster und ihrer



Band begleitet. Der Apèro im Anschluss fand bei idealem Wetter statt! Wir gratulieren ganz herzlich: *Jonna, Maleah, Alessia, Gabriel, Fabio, Larissa und Chiara. J. Tadić, Katechet*

Gut vorbereitet ins neue Schuljahr

Der katholische Religionsunterricht startet mit dem neuen Schuljahr in der Woche vom 12. August 2024. Wir, vom Team der Relielehrerinnen und -lehrer in Berg, freuen uns darauf, nach den Ferien unsere neuen Klassen durch ein weiteres Jahr voller Fragen und Geschichten zu begleiten.

Wir begrüßen Marta Storniolo im Team: Sie verstärkt uns in der 2. Klasse – und bringt als langjährige Relielehrerin in Weinfelden alle Voraussetzungen für den Unterricht mit. Besonders freuen wir uns, dass Gemeindeleiter Dominik Bucher den Reliunterricht der 1. & 2. Oberstufe übernimmt und seine Frau Angela Bucher auch die erste Klasse unterrichten wird.

- 1. & 3. Klasse: *Angela Bucher*
 - 2. Klasse: *Marta Storniolo*
 - 4. Klasse: *Judith Stüdle*
 - 5. & 6. Klasse: *Pia Säger*
 - 1. & 2. OS: *Dominik Bucher*
 - 3. OS/Firmvorbereitung: *Joža Tadić*
 - 1.–6. Klasse Mattwil: *Pia Säger*
 - Schuel Muure: *Sandra Cipolletta, Judith Geyer*
- Bitte beachten Sie für den Start in den jeweiligen Klassen die Infobriefe. Für Fragen zum Reliunterricht wenden Sie sich an judith.stuedle@kath-berg.ch.

J. Stüdle, Verantwortliche Religionsunterricht

SOLA 2024 der Jubla Berg

Vom **10. resp. 13. bis 20. Juli** befindet sich die Jubla Berg mit rund 60 Teilnehmenden im Sommerlager in Märstetten. Wir wünschen der Jublaschar eine aufregende und beschenkende Zeit: Zeit für Spiel und Spass, Zeit für Ausflüge und Entdeckungen, Zeit für besondere Momente, Zeit um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken. Gottes Segen begleite sie und beschütze sie auf dem Weg ins Lager.

Taufe von Leonie De Cian

Sonntag, 4. August, 11.00 Uhr
Heute wird Leonie De Cian, Tochter von Nadine und Dario De Cian aus Mauren, von Dominik Bucher getauft.
Wir gratulieren Familie De Cian ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Seniorenferien/Pastoralraum

15.–20. September – Die Reise führt an den Murtensee ins Hotel Murtenhof

Zu den Seniorenferien vom Pastoralraum Mitte Thurgau sind alle eingeladen, die gerne eine Woche in Gemeinschaft verbringen möchten.

Kosten:

- Einzelzimmer, WC/DU p/Pers. CHF 1150
 - Doppelzimmer, WC/DU p/Pers. CHF 1030
- Sollten die Kosten ein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein, wenden Sie sich bitte an: Ursi Häfner-Neubauer oder Ihr Pfarramt.

Leistungen:

- 5 Übernachtungen im EZ oder DZ
- Frühstück mit Halbpension
- Hin- und Rückreise mit Apfelcar Madörin
- Fahrten vor Ort mit Wieland Transport

Nicht inbegriffen:

- auswärtige Mittagessen und Getränke
- allfällige Kosten für spezielle Ausflüge
- Reiseversicherung ist Sache der Teilnehmenden

Leitung:

Ursi Häfner-Neubauer, 071 622 76 02
u.haefner@katholischweinfelden.ch

Begleitteam:

Eveline Bürge, Berg; Bernadette Schwarz, Münchwilen; Josef Erdin, Sulgen
Alle Infos auf der Homepage oder den aufgelegten Flyern

Herzlichen Glückwunsch

Frau Irma Stücheli feiert am

8. Juli ihren 86. Geburtstag.

Frau Friedericka Roth feiert am

16. Juli ihren 87. Geburtstag.

Herr Peter Hugentobler aus Berg, feiert am

19. Juli seinen 86. Geburtstag.

Herr Richard Neusch aus Berg, feiert am

20. Juli seinen 81. Geburtstag.

Frau Ruth Eigenmann feiert am

23. Juli ihren 87. Geburtstag.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

VORANZEIGE

Sonntag, 11. August

Schulanfangsgottesdienst

Samstag, 17. August

Kräutersträusse binden

Sonntag, 18. August

Feldgottesdienst mit Kids Höck

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, www.kathsulgen.ch
Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnnullahi, T 079 102 88 21
Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitestrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20
Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Organistin: Katja Lichtensteiger, Hohreutistrasse 7, 9214 Kradolf, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 13. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Berg
Predigt: M. Kohlbrenner

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Wunderlampe
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Dienstag, 16. Juli

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Freitag, 19. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 20. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Berg
Predigt: M. Kohlbrenner

Sonntag, 21. Juli,

16. Sonntag im Jahreskreis

Koll.: miva Schweiz «Christophoruskollekte»
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Dienstag, 23. Juli,

Hl. Birgitta von Schweden

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 25. Juli, Hl. Jakobus

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorenzentrum

Freitag, 26. Juli, Hl. Joachim und hl. Anna

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 27. Juli

18.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Berg
Predigt: D. Bucher

Sonntag, 28. Juli,

17. Sonntag im Jahreskreis

Koll.: miva Schweiz «Christophoruskollekte»
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen
Predigt: D. Bucher

Dienstag, 30. Juli,

Hl. Petrus Chrysologus

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 1. August,

Hl. Alfons Maria von Liguori

10.00 Eucharistiefeier, St. Iddakapelle
Eppishausen
Jahrzeit für Mathilde Breitenmoser, Sulgen

Freitag, 2. August, Hl. Eusebius

09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag,
Sulgen

Samstag, 3. August

18.00 Santa Messa, Sulgen

Sonntag, 4. August,

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kloster Mariastern, Gwiggen
10.00 Eucharistiefeier, Bürglen
Predigt: M. Varughese

VORANZEIGE

Sonntag, 11. August

10.00 Ökum. Schulanfangsgottesdienst in
der Evang. Kirche in SULGEN
Musikalisch bereichert durch den
ökum. Jugendchor Schilfrohr

Sonntag, 25. August

10.30 Ökum. Weihergottesdienst beim
Istighofer Weiher in BÜRGLEN

Samstag, 31. August

17.00 Sternmarsch des Pastoralraumes
nach WERTBÜHL mit Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Am Samstag,

4. August um

18 Uhr lädt die

Missione herzlich zur

Santa Messa in Sulgen ein.



Sommerferien

Lange Tage, viel Sonne, Freizeit und jede Menge Spass draussen! Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Ob Sie diese zuhause verbringen oder in die Ferne schweifen, wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit!

Das Pfarreiteam

Alle Schüler/innen, Eltern, Grosseltern, Lehrer und Verantwortlichen der Behörden, sowie alle, die das neue Schuljahr unter Gottes Segen stellen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes lassen wir unsere guten Wünsche und den Segen wie Luftballone in den Himmel steigen. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

David R. Weiss

Wochenendgottesdienste während der Sommerferien

Bitte beachten Sie die Regelung der Wochenendgottesdienste während der Sommerferien vom 7. Juli – 28. Juli:

- Samstagabend, 18.15 Uhr in Berg

Wortgottesfeier mit Kommunion

- Sonntagmorgen, 10 Uhr in Sulgen/
Bürglen Wortgottes- oder Eucharistiefeier

Wir freuen uns auf Ihren Gottesdienstbesuch während der Ferienzeit.



Gottesdienst zum neuen Schuljahr

Am Sonntag, 11. August feiern wir den ökum. Schulanfangsgottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Sulgen. Er steht diesmal unter dem Thema «Sorgt euch nicht!» und wird musikalisch vom Jugendchor Schilfrohr bereichert. Das Thema spricht unsere Alltagsorgen, die Sorge um die Schule, Familie, aber auch die grossen Nöte und Ängste des aktuellen Weltgeschehens an und wie wir als Christen damit umgehen. Und dass wir uns vielleicht nicht immer ganz so wichtig nehmen und auf Gott vertrauen dürfen. All unseren Kummer dürfen wir getrost in Gottes Hand legen.

Heimgegangen

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung. Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

- Am 26. Juni 2024
Martha Neubauer
(geb. 11. September 1932) aus Sulgen
- Am 1. Juli 2024 **Helga Küttel**
(geb. 11. August 1938) aus Sulgen
- Am 6. Juli 2024 **Ida Suter**
(geb. 5. August 1938) aus Sulgen

«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren».
In diesem Sinne wünschen wir den
Angehörigen viel Kraft und Zuversicht.





Impressionen vom Ministrantenausflug. Mit dem Katamaran von Konstanz nach Friedrichshafen ins Zeppelinmuseum



Am Patrozinium St. Peter + Paul feierten wir das 100 Jahr Jubiläum unseres Kirchenchores. Gemeinsam mit dem Kirchenchor Weinfelden wurde die Orchestermesse in B-Dur von W. A. Mozart aufgeführt.

Seniorenferien in Murten

Zu den Seniorenferien vom Pastoralraum Thurgau Mitte sind alle eingeladen. Verbringen Sie vom 15.-20.

September eine Woche voller Höhepunkte und genießen Sie die Gemeinschaft.



Das kleine mittelalterliche Städtchen Murten ist ein Juwel, direkt am Murtensee gelegen. Vom Hotel Murtenhof & Krone aus sieht man hinüber zum Mont-Vully, nicht weit sind Neuenburger- und Bielersee. Gerade die Abendstimmung von der Hotelterrasse aus ist sehr schön. Abgelegen ist man nicht, sondern in einer ruhigen Seitenstrasse im Städtchen. Das Hotel befindet sich in einer Patrizierresidenz in der Altstadt von Murten und bietet eine Terrasse mit herrlichem Blick auf den Murtensee. Flyer mit Anmeldetalon sind in den Schriftentänden ausgelegt. Wir freuen uns, wenn viele Senior*innen mit dabei sind und gemeinsam eine Woche im schönen Murten genießen. Anmeldeschluss ist der 30. Juli.

Stundenplan 2024 / 2025

Unterstufe

Klasse	Schüler*in aus	Tag	Zeit	Katechet*in	Ort / Raum
1	Sulgen Oberdorf / Auholz / Götighofen	DI	13.30–14.15	Brigitte Hübscher	Oberdorf Süd / UG, Englischzimmer
1	Erlen / Kummertshausen / Andwil	MO	15.20–16.05	Angela Stratacò	Unterstufe / UG 001
1A	Schönenberg-Kradolf	MO	13.30–14.15	Vinka Beslic	Lernraum 2. OG Kradolf
1B	Schönenberg-Kradolf	MO	13.30–14.15	Jeannine Graf	Gruppenraum UG Kradolf
1	Bürglen	DI	13.30–14.15	Vinka Beslic	D05 / Ping
2	Sulgen Oberdorf / Auholz / Donzhausen / Götighofen / Leimbach	FR	07.25–08.10	Liliana Zejnullahi	Oberdorf Süd / UG, Englischzimmer
2	Erlen / Kummertshausen / Andwil	DI	13.30–14.15	Angela Stratacò	Unterstufe / UG 001
2	Schönenberg-Kradolf	DO	13.30–14.15	Regula Merz	Sprachenzimmer 2. OG Kradolf
2	Bürglen	DO	15.15–16.00	Liliana Zejnullahi	Schloss A11 / TG
3	Sulgen Oberdorf / Auholz / Donzhausen / Götighofen	DI	07.25–08.10	Brigitte Hübscher	Oberdorf Süd / UG, Englischzimmer
3	Erlen / Andwil	MI	07.25–08.10	Liliana Zejnullahi	Unterstufe / UG 001
3	Bürglen	DI	13.30–14.15	Regula Merz	D15 / Pong
3	Schönenberg-Kradolf	MO	15.15–16.00	Regula Merz	Gruppenraum UG Kradolf

Stundenplan 2024 / 2025

Mittelstufe

Klasse	Schüler*in aus	Tag	Zeit	Katechet*in	Ort / Raum
4	Schönenberg-Kradolf	MO	07.20–08.05	Regula Merz	Gruppenraum UG Kradolf
4	Bürglen	DO	07.25–08.10	Regula Merz	D15 / Pong
4	Sulgen Oberdorf / Auholz	DI	07.25–08.10	Liliana Zejnullahi	Kath. Kirche, kl. Saal
4	Erlen / Andwil	FR	07.25–08.10	Angela Stratacò	Unterstufe / UG 001
4–6	Donzhausen	DI	07.30–08.15	Angela Stratacò	ökum. RU / Donzhausen / Text. Werken
4–6	Leimbach	DI	07.30–08.15	Angela Stratacò	ökum. RU / Schulhaus Leimbach
4–6	Götighofen	FR	07.30–08.15	Irmelin Drüner	ökum. RU / Handarbeitszimmer 1. Stock
5	Erlen	DO	07.25–08.10	Angela Stratacò	Unterstufe / UG 001
5–6	Sulgen Oberdorf / Auholz	DO	07.25–08.10	David R. Weiss	Kath. Kirche / gr. Saal
5–6	Bürglen	DO	07.25–08.10	Liliana Zejnullahi	Schloss A 11 / TG
5–6	Schönenberg-Kradolf	MO	07.20–08.05	David R. Weiss	Sprachenzimmer 2. OG / Kradolf
6	Erlen	MO	07.25–08.10	Angela Stratacò	Unterstufe / UG 001

Stundenplan 2024 / 2025

Oberstufe

Klasse	Schüler*in aus	Tag	Zeit	Katechet*in	Ort / Raum
1. Sek. A+B+C+D	Sulgen	DI	15.10–15.55	David R. Weiss	Sulgen Befang / Zimmer 112
1. Sek. + TST	Erlen	DO	15.15–16.00	Martin Kohlbrenner	Erlen / Zimmer 107
1. Sek. + TST	Bürglen	MO	11.10–11.55	David R. Weiss	Bürglen / Zimmer B12
2. Sek. A+B+C	Sulgen	DI	16.00–16.45	David R. Weiss	Sulgen Befang / Zimmer 112
2. Sek. + TST	Erlen	DO	15.15–16.00	David R. Weiss	Erlen / Zimmer 210
2. Sek.	Bürglen	DI	10.25–11.10	David R. Weiss	Bürglen / Zimmer B12
3. Sek.	Sulgen / Erlen / Bürglen	Ausserhalb des Stundenplanes		David R. Weiss / Josef Erdin	Sulgen / Erlen / Bürglen Projektunterricht und Firmkurs



Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 058 346 82 00

pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Website: www.katholischweinfelden.ch

Bürozeiten: Montag–Freitag: 9.30–11.30 Uhr & 14.00–16.00 Uhr

Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 058 346 82 00, a.ruf@katholischweinfelden.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81

m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden

Pastorale Mitarbeiterin: Ursula Häfner-Neubauer, T 071 622 76 02

u.haefner@katholischweinfelden.ch

Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch

Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch

Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch,

Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Katechese: Lisa Schmid, T 077 986 72 86, l.schmid@katholischweinfelden.ch;

Micha Bacher, 079 639 67 97; Thomas Boutellier, T 079 313 98 61;

Rita Capparelli, T 078 714 58 79; Zsobia Frei, T 079 594 06 55;

Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Karina Kohler, T 078 802 18 16;

Gisela Regenscheit, T 079 826 74 76; Marta Storniolo, T 071 622 93 30

Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch

Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch

Sakristei: T 058 346 82 20

Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63

Organistin: Eun-Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch

Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch

Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch

Pfarrzentrum: Markus Schweiss & Floria Zefi, T 058 346 82 46,

pfarrzentrum@katholischweinfelden.ch

Em. Pfarrer: Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t-scherrer@gmx.ch

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Dialyseprojekt Indien

Samstag, 13. Juli

10.00 Gottesdienst Alterszentrum

16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf

Jahrzeit: Ida & Ludwig Raymann-Husistein

Sonntag, 14. Juli

10.00 Wortgottesfeier – A. Ruf

Jahrzeit: Karl Josef Rutz-Wehrli

16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. Juli

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. Juli

08.30 Eucharistiefeier

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Medica mondiale

Samstag, 20. Juli

16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeit: Lora & Josef Neuhaus-Studer

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeit: Rosmarie & Johann von Wyl

12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 23. Juli

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 25. Juli

08.30 Eucharistiefeier

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Association Bethlehem University

Samstag, 27. Juli

10.00 Gottesdienst Alterszentrum

16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeiten: Markus Baumgartner,

Johann & Rosa Ullmann-Wirth

Sonntag, 28. Juli

10.00 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeit: Jakob Eichenberger-Wolf

12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 30. Juli

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Nationalfeiertag

Donnerstag, 1. August

08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. August

08.30 Eucharistiefeier

anschliessend Rosenkranzgebet

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für Kloster Mariastern, Gwiggen

Samstag, 3. August

18.30 Eucharistiefeier – T. Scherrer

Jahrzeit: Hedy & Karl Tiefenbacher-Oggenfuss

Sonntag, 4. August

10.00 Eucharistiefeier – T. Scherrer

anschliessend zämä stoh

16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten

Informieren Sie unser Sekretariat, wenn

Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen.

Ein persönliches Taufgespräch wird

zusammen mit dem Seelsorger terminiert.

Folgende Taufstage, jeweils um 11.15 Uhr

sind geplant:

04.08. · 01.09. · 06.10. · 10.11. · 01.12.

An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch

musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica

Sie finden alle Angaben auf der Seite der

MCLI (Seite 20) in diesem Pfarreiblatt.

Polska Misja Katolicka

Kontakt: P. Piotr Zaba MS

071 868 79 83 · 079 588 80 56

zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

MITTEILUNGEN

Abschiedsgruss

Liebe Pfarrei Weinfelden

Nach zwei Jahren bei der Pfarrei Weinfelden

wechsle ich zur katholischen Landeskirche

Thurgau in die Fachstelle Jugend. Der

Grund dafür ist, dass ich im August mit dem

Studium «Gemeindeanimation HF» beginne

und dafür einen neuen Ausbildungsplatz

suchen musste. Ich möchte mich bei allen

herzlich bedanken für die Zusammenarbeit,

das Vertrauen, die guten Gespräche und die

tollen Anlässe.

Dominic Beck

Abschiedsgruss

Wie bereits im letzten forumKirche

verkündet wurde, habe ich eine neue Stelle

in Bischofszell erhalten. Es war keine

leichte Entscheidung zu gehen, denn in

der Pfarrei Weinfelden habe ich meine

ersten Erfahrungen im Beruf als Katechetin

gesammelt. Das Team gab mir Raum auszu-

probieren, mitzugestalten und schlussendlich

auch das Vertrauen, selbst Verantwortung

übernehmen zu dürfen. Dadurch konnte

ich erkennen, wie breit gefächert dieser

Beruf der Katechetin ist und wieviel in mir

steckt, dass nur darauf wartete, hervor-

geholt zu werden. In dieser Zeit konnte

ich in verschiedenen Stufen unterrichten,

durfte den Versöhnungsweg neu gestalten

und das Projekt der HI. Wiborada leiten.

Weiter durfte ich in der Liturgiegruppe der

Frauengemeinschaft Erfahrungen sammeln

im Gestalten eines Gottesdienstes. Weitere

Highlights waren das Adventskranzbinden

und die ökom. Kinderwoche. Ich könnte

noch mehr aufzählen, doch für was ich Gott

am dankbarsten bin, sind die Begegnungen

mit den Menschen in dieser Pfarrei und in

diesem Team, denn sie haben mich auf dem

Weg begleitet und mein Herz berührt. Ich

bin ja nicht weg vom Fenster, ich bleibe in

Weinfelden wohnhaft und werde weiterhin

in der Pfarrei vertreten sein, nur anders als

bisher.

Silvia Schlegel

Abschiedsgruss

Letzten Oktober habe ich in Weinfelden eine spannende Stelle angenommen und habe seither viele grossartige Menschen kennengelernt, neue Erfahrungen gesammelt und mich weiterentwickelt. Relativ schnell bekam ich jedoch das Angebot, eine Pfarrei im Kanton Zürich in einem Co-Leitungsmodell zu leiten. Diese neue Herausforderung habe ich angenommen und verlasse die Pfarrei St. Johannes aufgrund dessen Ende Juli. Ich danke herzlich allen Schülern, Familien und Arbeitskollegen für die erlebnisreiche Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften und wünsche der Pfarrei eine neue Blütezeit.

Kristina Janacek

Verabschiedung Mitarbeitende

Liebe Silvia, liebe Kristina, lieber Dominic, in ganz unterschiedlichen Aufgaben ward ihr ein wichtiger Teil unseres Teams. Jede und jeder von euch bricht nun zu neuen Zielen auf. Ich wünsche euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen auf eurem weiteren beruflichen und privaten Weg.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Nationalfeiertag 1. August

Der Nationalfeiertag ist ein Festtag. Er vereint die unterschiedlichen Bürgerinnen und Bürger der Schweiz. Und er hält die Fahne der Bundesverfassung hoch: Die Berücksichtigung der Minderheiten und die Aufmerksamkeit gegenüber den Ärmsten gehören zum Geist der Schweiz. Wie heisst es doch in der Bundesverfassung: «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.»

Die Schweiz kann Ländern und Weltgegenden



Bild: Reginald Junior Louissaint

Erfahren Sie mehr über die Krise in Haiti

helfen, eine gesunde Entwicklung zu erreichen, die Schrecken des Krieges anzuprangern und nach Frieden zu streben. Ist sie doch die Schweiz von Henri Dunant (1828–1910) und folglich das Land des Roten Kreuzes!

Der interreligiöse Gesprächskreis im Thurgau, bei dem unsere Pfarrei Mitglied ist, vertritt das gleiche Anliegen. Die Schweiz ist beispielhaft in der Aufnahme von Fremden: jeder vierte Einwohner ist Ausländer, jede vierte Einwohnerin ist Ausländerin. Nicht alle sind Christinnen und Christen. Der Dialog und das Ringen um ein humanitäres Verständnis gehört zunehmend in die Agenda der Religionsverantwortlichen in der Schweiz.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Haiti: Dramatische Zuspitzung der Lage

Mit der Gewaltwelle vom März 2024 und der Schliessung aller Flughäfen sowie der Grenze zum Nachbarland hat das krisengeschüttelte Land einen neuen Tiefpunkt erreicht. Nach

dem Rücktritt des umstrittenen Premierministers Ariel Henry steht das Land ohne anerkannte Regierung da, während Banden praktisch ungehindert plündern, morden und vergewaltigen. Die Situation hat auch schwerwiegende Auswirkungen auf die ländliche Bevölkerung, die bisher von der Bandengewalt verschont geblieben ist, wie die Menschen im Departement Nord-West, wo fünf Partnerorganisationen tätig sind. Deshalb unterstützt Fastenaktion jetzt die ärmsten Menschen in Haiti gezielt mit Nothilfe: Vier Partnerorganisationen verteilen Saatgut, um die Ernährung zu sichern. Das inzwischen sehr teuer gewordene Saatgut wird lokal eingekauft und direkt verteilt. Zudem organisieren Partnerorganisationen bezahlte Gemeinschaftsarbeiten für die Verbesserung der Infrastruktur (Wasser und Strassen), damit die verwundbarsten Menschen zu etwas Bargeld kommen.

Angesichts der Blockaden der Zufahrtsstrassen nach Désarmes durch bewaffnete

SCHNUPPERGRUPPENSTUNDE
JUNGWACHT WEINFELDEN
NEU: ab 2024 auch grosser Kindergarten

 **17., 24., 31. August 2024**
14.00 – 16.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Weinfelden

 jungwacht-weinfelden.ch





Blauring Weinfelden



Der Blauring Weinfelden garantiert Spass und Freude für alle Mädchen ab dem grossen Kindergarten bis zur 3. Sek. In den wöchentlichen Gruppenstunden in den jeweiligen Altersklassen werden verschiedene, abwechslungsreiche Programme angeboten. Egal ob Spiele spielen, die Natur entdecken, eine spannende Schnitzeljagd oder singend am Lagerfeuer, der Blauring garantiert Spass, Abenteuer und viele spannende Erlebnisse.

Schnuppergruppenstunden:
17. August 2024
24. August 2024
31. August 2024
Jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr beim kath. Pfarreizentrum in Weinfelden



WIR FREUEN UNS AUF DICH!



www.blauring-weinfelden.ch
info@blauring-weinfelden.ch



Banden und dem hohen Risiko, dass diese bald auch im Projektgebiet von PIOD einfallen könnten, ist es umso bemerkenswerter, dass PIOD sein Projekt grossmehrheitlich wie geplant umsetzen konnte. Dies war nur deshalb möglich, weil PIOD und seine MitarbeiterInnen in Désarmes so gut verwurzelt sind.

(Quelle: Benno Steffen, 12.5.24, Projektbericht Haiti)

Bis 25. Juni 2024 konnte das katholische Hilfswerk Fastenaktion 25'488.63 Franken aus unserem Pfarregebiet entgegennehmen (Kollekten und Direktspenden). Davon sind 16'676.83 Franken zweckbestimmt einbezahlt worden für das Projekt PIOD, das wir im Rahmen der ökum. Fastenaktion unterstützen. Für Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Voranzeige: Firmung 2025

Alle katholischen jungen Erwachsenen ab Jahrgang 2007 aus Weinfeld, Märstetten und Ottoberg werden zum Infoabend am 12. September, 18.30 Uhr ins Pfarrezentrum eingeladen. Die Teilnahme am Infoabend ist noch keine definitive Anmeldung zum Firmweg.

Save the Dates:

26.–27. Oktober 2024 – Weekend

30. März 2025 – Firmung

Die Firmbegleitenden für den Firmweg 2024–25 haben bereits mit einer Weiterbildung gestartet und freuen sich auf den Firmweg.

Kontakt für Fragen:

Murielle Egloff, 079 609 61 97

Rückblick Patrozinium

Unser Kirchenchor führte zum Patrozinium unserer Pfarrkirche St. Johannes Mozarts Missa brevis in B auf. Das Besondere in diesem Jahr: erstmals kam der Kirchenchor Sulgen zu uns und wir bildeten einen grossen Chor mit 70 Sänger:innen. Besonders stolz sind wir auf unsere Vokalsolisten aus den eigenen Reihen (Miriam Engeli, Charlotte Schmid, Samuel Curau und Paul Gasser), die zusammen mit dem Chor, dem Streichorchester und Eun-Hye Lee an der Orgel dem Gottesdienst eine festliche Note verliehen. Eine Woche später, zum Patrozinium der Pfarrkirche St. Peter und Paul und aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Kirchenchors Sulgen, durften wir die Mozart-Messe dann noch einmal in nahezu gleicher Besetzung – dieses Mal aber unter der Leitung von Katja Lichtensteiger-Haenggi – in Sulgen aufführen und uns über die lange Kirchenmusik-Tradition und die grosszügige Einladung zum Brunch im Anschluss an den Gottesdienst freuen.

Gastsänger:innen sind in jedem der beiden Chöre herzlich willkommen!

Manuela Eichenlaub, Dirigentin

Voranzeigen

07.08. Andacht für die geschützte

Wohngruppe im Alterszentrum

07.08. Gottesdienst Tertianum Zedernpark

08.08. Gottesdienst Altersheim Bannau



Bild: zvg

Firmbegleitende 2024–25:

v.l.n.r. Cristian Capparelli, Pedro Pinho-Carvalho Pinto, Ramon Krucker, Nico Eggmann, Anna Lüchinger, Fabienne Bachmann – nicht auf dem Foto: Patricia Bär und Philipp Eichmann



Bild: B. Markaj

Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten. Anschliessend trafen sich die Familien im Pfarrezentrum und genossen Spezialitäten vom Grill sowie den Achtelfinal Schweiz-Italien auf der Leinwand.



Bild: zvg

23. Juni: Stimmungsvoller Festgottesdienst zum Patrozinium mit Mozarts Missa brevis in B

GEBURTSTAGE

97 Jahre

21.07. Anna Reichmuth-Hiestand

90 Jahre

17.07. Rosa Schneider-Mauracher

85 Jahre

17.07. Anton Miller

23.07. Edwin Kaiser

80 Jahre

21.07. Klara Kiser-Elser

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

CHRONIK JUNI

TAUFEN

01.06. Elijor Gjini

02.06. Adriana Viktoria Dodes

TODESFÄLLE

09.06. Rosmarie Ida Besmer-Lenz

27.06. Sonja Zanetti-Eisele

29.06. Robert Giger (-Kössler)

30.06. Antonietta D'Onofrio-Schiavone

KOLLEKTEN

01.06. Diöz. Kollekte CHF 465.50

09.06. Taubblindenseelsorge TG 379.05

16.06. Flüchtlingshilfe Caritas 693.40

23.06. TAB Freizeit und Bildung 659.75

30.06. DAMP 447.08

PASTORALRAUM BISCHOFBERG BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumpfarrer: Christoph Baumgartner
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreiseelsorgerin: Martina Masser, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 079 861 72 63, martina.masser@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer-Kunac, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 076 720 06 49, marija.kunac@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreisekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

GOTTESDIENSTE

BISCHOFZELL **St. Pelagius** HAUPTWIL **St. Antonius** SITTERDORF **St. Maria** ST. PELAGIBERG **Maria Geburt**

Sonntag, 14. Juli,

15. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Gottesdienst, port., Sitterdorf
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Hauptwil
Kollekte für miva
Jahrzeit für Rosa Höfel, Hans Sutter,
Hermann Rusch

Montag, 15. Juli

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Mittwoch, 17. Juli

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell

Sonntag, 21. Juli,

16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
Kollekte für Swiss for Greece
Gedächtnis für Hans Gähwiler,
Ruth Wolfensberger
Jahrzeit für Karl Rutz-Nussbaumer,
Irene Götti, Theres & Ludwig Götti-Lenz

Montag, 22. Juli

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 23. Juli

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Sitterdorf

Sonntag, 28. Juli,

17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für Swiss for Greece
11.30 Taufe von Lorena Graf, Bischofszell

Montag, 29. Juli

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Mittwoch, 31. Juli

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Donnerstag, 1. August

08.30 Gottesdienst zum Nationalfeiertag,
Bischofszell

Samstag, 3. August

11.00 Taufe von Elias Leano Bächler,
Bischofszell

Sonntag, 4. August,

18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier, Sitterdorf
11.30 Taufe von Fiona & Marvin Keller,
Sitterdorf

**Priesterbruderschaft St. Petrus,
St. Pelagiberg**

GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN,
ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

07.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr

HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE

Montag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Dienstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
Mittwoch, 19.15 Uhr, Hl. Messe
Donnerstag, 19.30 Uhr, Hl. Messe (1. & 2. Do.)
08.00 Uhr, Hl. Messe (3. & 4. Do.)
Freitag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Samstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
(1. Sa. 20.30 Uhr)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr

Jahrzeit: Sonntag, 21. Juli für Margrith Lengen

PASTORALRAUM-AKTUELL

Ein Ruheplatz am Wasser

Der Sommer steht für vieles. Er steht sicher
aber auch für längere Tage, Ferien und
Erholung.

«Der Sommer macht den Menschen
zum Träumen», schreibt Paul Keller. Ja,
in den Träumen liegt eine grosse Kraft.
Als Träumende nehmen wir Abstand vom
Alltag, entfliehen den Sorgen und Aufgaben,
um wieder mit neuer Kraft das Leben in
Angriff zu nehmen. Dazu brauchen wir den
Sommer!

Und dazu brauchen wir unseren Ruheplatz!
Im bekannten Psalm 23 heisst es: «Gott ist
mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt
mich lagern auf grünen Auen und führt mich
zum Ruheplatz am Wasser.» Es kann ein
Ruheplatz am Wasser sein, muss es aber
nicht. Auch in den Bergen, im Wald oder in
einer kühlenden Schlucht können wir unseren
Ruheplatz, unseren Ort der Träume finden.
Wo ist Ihr Ruheplatz?
Meiner ist am, im, über und unter Wasser!

Allseits schöne Ferien, wo auch immer,
erholen Sie und Ihre Angehörigen sich gut und
kehren danach gesund nach Hause zurück!

Mit allen Sinnen auf Wasserspuren...

«Gelobet seist du, mein Herr, durch Bruder
Wasser: wie nützlich es ist, einfach, wertvoll
und rein.» Was der Heilige Franziskus von
Assisi über das Wasser sagt, können wir
im Alltag zumeist nicht mehr so leicht
nachvollziehen. Darum eignen sich die
Ferientage in Sonne und Regen, um dem
Wasser sinnhaft nachzuspüren.

- *Das Sehen* erkennt Wasser vielgestaltig in
Regentropfen und Wellen, Bach und Strom.
Pfütze und See, Rinnsal und Wasserfall.
- *Im Hören* sind viele Tonvarianten
wahrzunehmen im Tröpfeln und Giessen,
Gurgeln und Fliesen, Plätschern und
Brausen, Murmeln und Rauschen.
- *Im Fühlen und Tasten* erfährt die Haut das
Perlen, Rieseln und Rinnen, die Abkühlung
und die Erfrischung.

- *Im Riechen und Schmecken* merke ich: Klares Wasser schmeckt und riecht nach Frische und Leben.
- *Im bewussten Beobachten und Erfahren* können die Vielfalt und Kostbarkeit des Wassers immer wieder hinführen zu einem Dankgebet zu Gott, der durch die Erschaffung dieses Elements unser Leben ermöglicht und es – immer wieder neu spürbar und sinnfällig erfahrbar – bereichert.

*Dank sei dir, Herr,
für Quellen, Bäche, Flüsse, Meere,
für Regen, Tau und Hagel,
Schneeflocken und Eis,
für Seen und Schwimmbäder,
Putz- und Waschwasser, Mineralwasser, Säfte,
Tee.
Dank sei dir, Herr,
für die Wasser der Erde
und das Wasser der Taufe/Amen.*

Sommersegen

*Gott segne dein **Aufbruch**,
damit sich dir **neue Welten** erschliessen.*

*Er setze in dir **Kraft und Energie** frei,
damit du **viel Neues** sehen und ausprobieren
kannst.*

*Er lasse dich die **Weite der Welt** entdecken,
damit du **neue Seiten** an dir und anderen
finden darfst.*

*Er schenke dir **Lust und Freude**,
deine **Grenzen und Chancen** zu erfahren und
Spannendes zu erleben.*

*Bei **allen Hindernissen** öffne er dir die Augen,
damit du siehst, wo **der Weg weitergehen kann**.*

*Gott segne und behüte dich
In Gefahr und Ausgelassenheit!*

*Er segne deine Schritte
und lasse dich erfüllt heimkehren!*

Nach 17 Jahren

beendet im Juli Herr Thomas Diethelm sein Mandat als Präsident des Kirchgemeinderats von Bischofszell. Auch wenn er bereits in der Kirchgemeindeversammlung geehrt und verabschiedet wurde, ist es mir ein grosses Anliegen, nochmals seine Person und all seine Dienste zu würdigen und zu verdanken. Seit meinem Amtsantritt im Jahre 2007 durfte ich mit Herrn Diethelm in den unterschiedlichen Gremien zusammenarbeiten. Stets viel Herzensblut, überdachtes logisches und weites Denken und volles Engagement bestimmten all sein Tun für Katholisch Bischofszell. Ich schätzte jederzeit seine Art des wohlwollenden Zusammenarbeitens und seine Bereitschaft des Anpackens verschiedenster Initiativen zugunsten der Pastoralraumangehörigen, des Pastoralraumes und der Seelsorgenden. Gerne erinnere ich mich an den Entschluss, die St. Pelagiuskirche (innen) zu reinigen, den Um-/Ausbau der Stiftsamtei zu planen, durchzuführen und abzuschliessen. Bei der vor einigen Jahren durchgeführten Glaubenswoche im Pastoralraum war Herr Diethelm stark mitengagiert. Und nicht zuletzt

hatte er ein grosses Herz für die Menschen auf den Schattenseiten des Lebens. Sein Engagement für die Obdachlosen (Präsident der Notschlafstelle Thurgau/Weinfelden) und für die Flüchtlinge vor Ort legen Zeugnis dafür ab. Ja, so vieles hat der scheidende Kirchenratspräsident und Pastoralraumangehörige getan und noch vieles mehr von dem ich hier in meinem Artikel nicht eigens berichte.

Lieber Herr Diethelm, lieber Thomas, alle Pastoralraumangehörige, das Personal der Kirchgemeinde, meine Seelsorgekolleginnen und ich danken Dir von ganzen Herzen für all Deine wertvollen Dienste. Ein herzliches Vergelts Gott! Wir wünschen Dir, Deiner Frau Karin und Deiner Familie gute Gesundheit und Gottes reichsten Segen für die kommende Zeit!

Gewählt

wurde anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Juni als Nachfolger des ehemaligen Präsidenten, **Herr Paul Würms**. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. August 2024.

Wir danken Herrn Würms für seine Bereitschaft das Präsidium der Kirchgemeinde zu übernehmen. Herzliche Gratulation zur Wahl! Der neue Präsident ist in unserem Pastoralraum bestens bekannt, weil er sich bereits früher stark im ehemaligen Pfarreirat, Seelsorgeverband und kirchlichen Vereinen engagiert hat. Die Seelsorgenden vor Ort freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Würms. Sie und die Kirchbürger*innen wünschen ihm einen guten Start in der neuen Aufgabe, Erfüllung bei all seinen Verpflichtungen, Wohlwollen und Wertschätzung aller Gläubigen des Pastoralraumes.



Herzlichen Dank an die Religionslehrkräfte

Das Schuljahr 2023/24 ist vor wenigen Wochen zu Ende gegangen. Dem Pastoralraumpfarrer und dem Kirchgemeinderat ist es ein Anliegen, allen Lehrkräften herzlich danke zu sagen für ihren Einsatz. Viel Energie und Freude wird ins Vorbereiten des Unterrichtes und von ausserschulischen Projekten investiert, um den Kindern und Jugendlichen unsere christlichen Werte mit auf den Weg zu geben. Wir wünschen allen Religionslehrerinnen erholsame Sommerferien!

Wir begrüssen und heissen willkommen

... in unserem Pastoralraumteam
Frau Silvia Schlegel aus Weinfelden. Sie wird sowohl in der Katechese als auch im Bereich der Familienpastoral (religiöse Kleinkindererziehung, als Kontaktperson

«Kirche wunderbar», Taufpastoral und Elternbildung usw.) tätig sein.

Wir wünschen Frau Schlegel, die kürzlich ihre katechetische Ausbildung abgeschlossen hat, einen guten Start und viel Freude im Bereich der religiösen Kinderarbeit im Pastoralraum.

In der kommenden Ausgabe des Pfarrblattes wird sich Ihnen Frau Schlegel vorstellen.

Caritas Baby Hospitals Bethlehem

Immer über die Weihnachtstage nehmen wir für diese wichtige und gute Institution die Kollekten auf. Gegründet wurde dieses Kinderspital von einem Schweizer Ordenspriester. Seit 60 Jahren ist der Verein Kinderhilfe Bethlehem Träger dieses einzigen Kinderkrankenhauses im Westjordanland. Behandelt werden hier unabhängig von Herkunft und Religion jährlich 10'000 kleine Patienten – ein Ort der Hoffnung und ein Friedensprojekt, selbst im Angesicht des schrecklichen Alltags des Gaza-Krieges und der Spannungen in Nahost. Kürzlich kam jetzt die langjährige Chefärztin der Klinik, Hiyam Marzouqa, zum Abschiedsbesuch. In wenigen Tagen geht sie in den Ruhestand. Wenn sie auf ihre Arbeit und das Spital blickt, gibt auch sie ein bedenkenswertes Wort mit auf den Weg: «Für die Menschen hier steht das Christliche für gute Qualität.»

Philipp Ottiger

Unser ehemaliger Praktikant wurde von der Kirchgemeinde Muttenz BL zum neuen Pfarrer gewählt. Bis anhin war Herr Ottiger Vikar in der Dreifaltigkeitspfarrei in Bern. Wir haben den ehemaligen Praktikanten in bester Erinnerung und freuen uns über seine ehrenvolle Wahl. Herzliche Gratulation! Von Herzen wünschen wir Herrn Pfarrer Ottiger einen guten Start in Baselland, engagierte Christen/Christinnen vor Ort, erfüllende Momente mit der Pfarrei, beste Gesundheit.

Wir wissen uns mit Philipp Ottiger weiterhin verbunden und sind ihm auch nahe durch unser Gebet! Und, lieber Philipp oder Herr Pfarrer auf Wiedersehen in Bischofszell!

Unser Chiläkafi während der Rosenwoche

Von Samstag, 22. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, fand die Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche statt. Selbstverständlich waren auch wir wieder dabei. In diesem Jahr haben wir einen neuen Standort bezogen. Wir durften unsere Gäste in unserem «Chiläkafi» auf der nördlichen Kirchwiese, vor der Stiftsamtei, bewirten.

Der Standortwechsel erforderte einiges Umdenken. Wie wollen wir unsere Buffets einrichten, damit die Arbeitsabläufe sinnvoll und flüssig sind? Erste Pläne wurden wieder verworfen, neue Ansätze diskutiert – schliesslich wurden wir aber pünktlich fertig und es hiess: Rosenwoche – wir sind bereit!

Das Wetter schlug Kapriolen und dementsprechend musste Tag für Tag angegangen werden. Der Wetterbericht kündigte jeden Tag ein bisschen «etwas von allem» an. Letztlich



hatten wir aber grosses Glück und heftige Regenschauer oder gar Gewitter zogen an uns vorbei.

Ebenfalls war unsere Gästeschar bunt gemischt. Was an einem Tag der absolute Renner war, wurde am nächsten Tag nicht mehr gewünscht. Dass wir nicht zum ersten Mal dabei sind, hat sicher geholfen, und wir konnten die Tage mit der nötigen Gelassenheit meistern.

Wie bereits angekündigt, wird unser Erlös zwei verschiedenen Zwecken zukommen. Wir werden den Verein «Kulturbrücke Ecuador» sowie die «Dargebotene Hand» unterstützen. Das Ergebnis kann jedoch leider in dieser Ausgabe des Pfarrblattes noch nicht publiziert werden. Wir werden dies sobald als möglich nachholen.

Merci vielmol!

Was sich oben als Rückblick so flüssig liest, erfordert vor, während und nach den neun rosigen Tagen jede Menge Einsatz. Alles hat bestens funktioniert. Alle Helferinnen und Helfer wie auch Kuchen- und Tortenbäckerinnen und -bäcker waren stets motiviert und pünktlich zur Stelle. Ohne diesen grossen Einsatz wäre kein Chiläkafi möglich. **Daher möchte ich mich bei allen von Herzen bedanken! Ich hoffe, auch Euch hat die Rosenwoche Spass gemacht.**

Ein weiterer Dank gilt unseren Gästen. Wir durften Rosenfreunde von nah und fern in unserem Chiläkafi begrüßen. Unser lauschiger Platz unter dem imposanten Ahornbaum lud zum Entspannen und Geniessen ein – vielleicht sehen wir bei der Rosenwoche 2026 das eine oder andere bekannte Gesicht wieder? Wir würden uns freuen!

Bea Vicentini

Ein herzliches «vergelt's Gott»!

Die Rosenwoche gehört bereits der Vergangenheit an! Wir erinnern uns gerne an den unvergesslichen Eröffnungsgottesdienst und an das «Chiläkafi» auf der Wiese vor dem Kirchenzentrum «Stiftsamtei».

Viele ehrenamtliche Helfer*innen standen da und dort im Einsatz und unterstützten uns so tatkräftig! Ihnen allen gilt unsere Wertschätzung und grosser Dank!

Einen zusätzlichen grossen Dank gilt der Pastoralraumsekretärin Frau Bea Vicentini, ihrer Kollegin Frau Fässler, dem Hauswart Ueli Beyer, dem Neu-Sakristanen Michael Lucas sowie Karin Currà!

Möge ihnen nun die kommende Zeit «ruhigere Tage» schenken! Verdient haben sie dies auf jeden Fall...!

Pfr. Chr. Baumgartner

The Chosen

In Muolen wird eine aussergewöhnliche Jesus-Serie aufgeführt. Die Initiantin schreibt dazu im Flyer: *«The Chosen ist die erste TV-Serie über das Leben von Jesus, die über mehrere Staffeln geht. Man bekommt tiefe Einblicke in das Leben von Jesus, und zwar durch die Augen der Menschen, die ihn persönlich kannten. The Chosen ist lebendig, berührend und absolut zeitgemäss.»*

Die Vorführungen finden an folgenden Daten jeweils um 19.30 Uhr im Vereinslokal Muolen statt:

- Montag, 26. August
- Dienstag, 10. September
- Dienstag, 24. September
- Montag, 28. Oktober
- Dienstag, 3. Dezember

Auskunft & Kontakt: Silvia Inderbitzin,
T 079 815 15 53

LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Rosenkranz in Sitterdorf – wir machen Pause

Wir machen eine längere Pause und treffen uns erst wieder nach den Herbstferien zum nächsten Rosenkranzgebet:
Donnerstag, 24. Oktober.

BITTE BEACHTEN

In der Sommerferienzeit ist unser Gottesdienstplan angepasst – nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung aller Feiern:

- **Sonntag, 14. Juli**
10.00 Uhr in Hauptwil
Wortgottesfeier mit Kommunion
- **Mittwoch, 17. Juli**
09.00 Uhr in Bischofszell
Wortgottesfeier mit Kommunion
- **Sonntag, 21. Juli**
10.00 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier
- **Dienstag, 23. Juli**
09.00 Uhr in Sitterdorf
Wortgottesfeier mit Kommunion
- **Sonntag, 28. Juli**
10.00 Uhr in St. Pelagiberg
Eucharistiefeier
- **Mittwoch, 31. Juli**
09.00 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier
- **Donnerstag, 1. August**
08.30 Uhr in Bischofszell
Eucharistiefeier
- **Sonntag, 4. August**
10.00 Uhr in Sitterdorf
Eucharistiefeier
- **Dienstag, 6. August**
09.00 Uhr in Sitterdorf
Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee
- **Samstag, 10. August**
18.00 Uhr in Hauptwil
Eucharistiefeier
- **Sonntag, 11. August**
10.00 Uhr in Bischofszell
SING-IN-Schüleröffnungsgottesdienst

Gottesdienste zum Nationalfeiertag

Wir laden herzlich ein, am **Donnerstag, 1. August** den Nationalfeiertag mit einem Gottesdienst zu begehen.

in Bischofszell

08.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Pfr. Chr. Baumgartner, Pelagusikirche auf dem Nollen

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Theresa Herzog & Pfarrerin Christa Heyd.

Musikalisch wird die Feier vom Jodlertrio Daniela Fässler, Edith Keller und Leo Inauen sowie Alphornbläsern bereichert. Als Gäste werden die Kantonsräte Brigitte Engeli, Koni Brühwiler und Mathias Dietz erwartet.



Festliche Musik zum Patrozinium Bischofszell, mit ad hoc Chor

Jeweils zu besonderen Gottesdiensten stellen wir einen ad hoc Chor zusammen. Der nächste Anlass, auf den wir uns vorbereiten wollen, ist der **Festgottesdienst zum Patrozinium Bischofszell – Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr.**

Musikprogramm, für Chor, Bläser & Orgel
Missa brevis in D, Colin Mawby (1936 – 2019)
Halleluja, Christopher Tambling (1964 – 2015)
Alles was Odem hat, lobe den Herrn, Felix Mendelssohn (1809 – 1847)

Bitte beachten Sie den Flyer auf Seite 19.

KASUALIEN & JUBILÄEN

Wir gratulieren

85 Jahre
Beatrix Ammann
*24.07.1939

91 Jahre
Heinz Hug
*14.07.1933

93 Jahre
Rosa Ries
*25.07.1931

94 Jahre
Maximilian Mündle
*20.07.1930

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren herzlich und wünschen ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Taufen

Folgende Kinder empfangen in unserem Pastoralraum das Hl. Sakrament der Taufe:

Lorena Graf
28. Juli in Bischofszell

Elias Leano Büchler
3. August in Bischofszell

Fiona & Marvin Keller
4. August in Sitterdorf

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Taufkindern und ihren Familien Gottes Segen.

Heimgegangen

Am 16. Juni verstarb
Thomas Weber
zuletzt wohnhaft gewesen Sorntalstr. 6,
Hauptwil
* 16.10.1928

Am 28. Juni verstarb
Albert Baumann
wohnhaft gewesen Amriswilerstr. 11,
Sitterdorf
* 10.12.1930

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen viel Kraft und Gottes Beistand.

Eingeschränkte Veröffentlichungen

Veröffentlichungen von Kasualien & Jubiläen werden nur mit der Zustimmung der Betroffenen resp. mit der Zustimmung der Familie vorgenommen. Dies kann dazu führen, dass keine vollständige Auflistung mehr gegeben ist. *Vielen Dank für Ihr Verständnis!*

KOLLEKTEN

Beerdigung Anita Wiggenhauser	171.10
Beerdigung Hans Gähwiler	458.15
Beerdigung Franz Schmid	399.50
Beerdigung Ruth Wolfensberger	124.40

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden.

KIRCHGEMEINDERAT



Spielgruppe zieht im Pfarreiheim Sitterdorf ein

Unsere Kirchgemeinde hat mit dem Verein *Spielgruppe Zihlschlacht-Sitterdorf* eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

Im Untergeschoss des Pfarreiheimes Sitterdorf haben die Spielgruppenleiterinnen zwei Räume eingerichtet, damit sich die Raumspielgruppe bei uns wohlfühlen kann.

Gemäss Konzept der Spielgruppe werden durch vielseitige Spiele und Bastelarbeiten Phantasie, Kreativität, soziales Verhalten, Konzentration und nach Möglichkeit auch der sprachliche Ausdruck gefördert.

Wir freuen uns, der Spielgruppe in unseren Räumen Platz zur Verfügung stellen zu können und hoffen, dass sich Leiterinnen und Kinder bei uns wohlfühlen.

GRUPPEN & VEREINE

DOG-Club

Am **Dienstag, 23. Juli & 6. August**, sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im UG des Pfarreiheims Sitterdorf. Alle sind herzlich willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!

Kirchenkaffee Sitterdorf

Am **Dienstag, 6. August** nach dem 9-Uhr-Gottesdienst öffnet das Kirchenkaffee Sitterdorf wieder seine Türen. Wir freuen uns auf viele Gäste!

FRAUENGEMEINSCHAFT BISCHOFZELL-SITTERDORF

FG-Treff

Unser nächster Spiel- und Jassabend findet am **Mittwoch, 7. August** statt. Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Stiftsamtei.

FG-Dienstagshöck

Das Datum unseres nächsten Nachmittagshöck ist der **13. August** – wie immer um 14.00 Uhr in der Stiftsamtei Bischofszell.

FG-Regionalgottesdienst vom 15. August

Auch in diesem Jahr wollen zusammen den Regionalgottesdienst der FG-Sektionen Oberthurgau besuchen. In diesem Jahr ist die FG Hagenwil Gastgeberin.

Wir besammeln uns um 19.00 Uhr mit unseren PWs beim Bahnhof Bischofszell Stadt und fahren gemeinsam nach Hagenwil, wo um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche der Gottesdienst gefeiert wird.

Im Anschluss werden wir dann zum gemütlichen Ausklang erwartet.

Der Vorstand der FG Bischofszell-Sitterdorf hofft auf reges Interesse an diesem gemeinsamen Anlass der FG-Oberthurgau.

FG-Halbtagesausflug

Am **Donnerstag, 5. September**, fahren wir mit dem Car Richtung Salez. Wir werden zu einer zweistündigen Führung in der Strafanstalt Saxerriet erwartet.

Das Saxerriet ist eine offene Strafanstalt für Männer und verfügt insgesamt über 135 Plätze für Normalvollzug, Halbfangenschaft und das Arbeitsexternat. Integriert ist eine Geschlossene Übergangsabteilung (GÜA) mit 17 Plätzen. Sie nimmt alle Deliktgruppen und Täterkategorien auf, es sei denn, es handle sich um offensichtlich Fluchtgefährdete oder Gemeingefährliche.

Führungen in der Strafanstalt Saxerriet sind nur in Gruppen möglich, die Anzahl Führungen pro Jahr ist beschränkt. Wir freuen uns, dass wir als Gruppe berücksichtigt worden sind!

Auf dem Heimweg machen wir einen Zwischenhalt in Altstätten, wo wir im Restaurant Schützenhaus zu Abend essen.

Für diesen Ausflug ist eine Anmeldung erforderlich – für weitere Infos oder Ihre Anmeldung besuchen Sie unsere Homepage:



www.pastoralraum-bischofsberg.ch/event/fg-halbtagesausflug-5-9-24/ oder mittels QR-Code.

Auskunft erteilt auch Bea Vicentini
T 071 422 44 78 .

Anmeldeschluss ist der 30. August.

FG-Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung. Wir freuen uns auf viele Mitreisende!

RÜCKBLICK

Ferienwoche im Schwarzwald

Rückblick auf die Seniorenferien

Am Montag fuhren wir mit einer fröhlichen Gruppe von 15 Seniorinnen und Senioren in den Schwarzwald. Nach einer gemütlichen Fahrt und einem Kafihalt erreichten wir am späteren Mittag unser Hotel in Bonndorf. Wir wurden herzlich empfangen. Am reichhaltigen Mittagsbuffet stillten wir unseren Hunger, bevor die Zimmer- und Kofferverteilung stattfand. Dem schönen Wetter zuliebe machten wir noch einen Spaziergang durch Bonndorf, hinauf zum Panoramaweg. Die Aussicht hier oben war super. Es hat sich gelohnt.

Im Hotel wurden wir jeden Morgen mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnt und am Abend genossen wir das Nachtessen in gemütlicher Runde. Auch das Spielen kam nicht zu kurz. Meistens schlossen wir den Tag mit einem feinen «Gute-Nacht Drink» ab.

Da die Wetterprognosen für Dienstag gut waren machten wir uns auf den Weg zum Schluchsee. Frohgelaunt machten sich die Wanderer dem See entlang auf den Weg zur Buschenschenke. Hier wurden wir schon vom Rest der Gruppe erwartet. Nun freuten wir uns auf die gemeinsame Schifffahrt zurück nach Schluchsee. Hier auf dem Schiff konnten wir uns wieder aufwärmen. Aber Gott sei Dank hat es nicht geregnet.

Am Mittwoch war St. Blasien angesagt. Die Besichtigung des Doms (ehemalige Kirche der Benediktinerabtei) faszinierte uns alle.

Am Donnerstag feierten wir in der nahegelegenen Kapelle einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Christoph Baumgartner. Anschliessend besuchten wir die Bierbrauerei Rothaus. Eine interaktive Ausstellung liess uns in die Geschichte der Brauerei eintauchen. Der Höhepunkt dieses Tages war die Stadtführung durch den Schlossgarten, japanischer Garten in Bonndorf. Frau Kaiser verstand es uns über die Stadt Bonndorf und den Schlossgarten einiges zu berichten. Sogar die Sonne zeigte sich von der besten Seite.



Am Freitag entspannte ein grosser Teil unserer Gruppe im Hotel, im Hallenbad oder bei einem Spaziergang zum japanischen Garten. Ein paar Unternehmungslustige fuhren mit dem Zug zum Titisee. Dort genossen sie den See und natürlich durfte auch ein Stück Schwarzwälder Torte nicht fehlen. So schnell vergeht die Zeit, schon ist wieder Samstag, es heisst Koffer packen, um 10.00 will Beat abfahren. Wir fahren Richtung Stühlingen, Hallauerberg, Klettgau, Schaffhausen mit einem kurzen Aufenthalt am Rheinfall, Pfyn nach Bischofszell und schon hiess es Abschied nehmen. Es war eine tolle Woche mit vielen Eindrücken und Erlebnissen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Teilnehmern/innen, welche immer pünktlich und stets bei guter Laune waren und auch gegenseitig Hilfe anboten, falls dies nötig war, unserem Pfarrer Christoph Baumgartner für sein Dasein, die Einstimmungen in den Tag und den besinnlichen Gottesdienst. Ein besonderer Dank geht an Beat Rüttimann, welcher uns, wie auch in den vergangenen Jahren, die Busreise ermöglichte und immer für unser Wohl besorgt war.

In diesen Ferien durfte ich wieder oft in lachende Gesichter und strahlende Augen

blicken. Darum danke ich auch allen Seniorinnen und Senioren, die mich wieder mit ihren Lebens-Geschichten und ihrem Humor sehr beeindruckt haben.

Silvia Hinder

VORSCHAU

Mittwoch, 14. August
60plus Tagesausflug

Sonntag, 25. August
10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium Sitterdorf, mit Kulturverein Blidegg

Sonntag, 1. September
10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium Bischofszell, mit ad hoc Chor

Sonntag, 8. September
10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium St. Pelagius

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 15/2024 beinhaltet die Zeit vom 4. bis 25. August 2024. Eingabetermin ist der Freitag, 19. Juli.

Projekt zum Mitsingen in Bischofszell Festgottesdienst Patrozinium St. Pelagius

Festgottesdienst in Bischofszell
Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr, Kirche St. Pelagius

Missa brevis in D Colin Mawby (1936-2019)
Halleluja, Christopher Tambling (1964-2015)
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Felix Mendelssohn (1809-1847)

für Chor, Bläser & Orgel

Proben

Samstag, 10. August	09.30-11.00	Pelagiussaal Stiftsamtei
Mittwoch, 14. August	18.00-19.30	Pelagiussaal Stiftsamtei
Samstag, 17. August	09.30-11.00	Pelagiussaal Stiftsamtei
Dienstag, 20. August	18.00-19.30	Pelagiussaal Stiftsamtei
Mittwoch, 28. August	20:00-22:00	Hauptprobe, Pelagiuskirche

Kontakt und Auskunft

Philippe Frey 079 944 28 18 / philfrey01@gmail.com



MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch

Orario ufficio aperto al pubblico:

Martedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00

Mercoledì e giovedì pomeriggio dalle ore 14.00 alle ore 17.00

È comunque consigliabile preannunciarsi prima telefonicamente

Missionario: Don Giorgio Celora, T 071 626 11 66, giorgio.celora@kath-tg.ch

Vicario: Fra Michele Perruggini, M 076 208 63 06

Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, M 079 488 83 17
maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 13 luglio

16.45 Santa Messa, Weinfelden

Domenica 14 luglio –

15.a del Tempo Ordinario (anno B)

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

11.15 Santa Messa, Sirnach

Venerdì 19 luglio

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 20 luglio

16.45 Santa Messa, Weinfelden

Domenica 21 luglio –

16.a del Tempo Ordinario (anno B)

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

11.15 Santa Messa, Sirnach

Venerdì 26 luglio

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato, 27 luglio

16.45 Santa Messa, Weinfelden

Domenica 28 luglio –

17.a del Tempo Ordinario (anno B)

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

11.15 Santa Messa, Sirnach

Venerdì 2 agosto, primo venerdì del mese – Perdono di Assisi

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Rosario, Adorazione e confessioni, segue caffè nel Pfarrezentrum

Sabato 3 agosto

18.00 Santa Messa, Sulgen

INFORMAZIONI

Tutti i mercoledì alle ore 15.00 recita del SANTO ROSARIO E DELLA CORONCINA ALLA DIVINA MISERICORDIA al Klösterli di Frauenfeld

«Io vi voglio mandare tutti in Paradiso»

E' con queste parole che san Francesco, il 2 agosto 1216, annunciò al popolo l'indulgenza concessa da papa Onorio III. Indulgenza che recava con sé una straordinaria novità: si trattava, infatti, di un'indulgenza gratiosa, cioè gratuita: non comportava l'obbligo di nessun versamento in denaro. Si richiedeva la confessione dei peccati, al posto di lunghi pellegrinaggi a Roma, Santiago de Compostela o in Terra Santa, la visita alla chiesa della Porziuncola. L'indulgenza di Assisi era, così, nelle

intenzioni di san Francesco, il «perdono dei poveri». Il privilegio dell'indulgenza del Perdono di Assisi, la cui festa si celebra il 2 agosto. È una manifestazione della misericordia di Dio, da cui deriva una grande utilità spirituale per i fedeli che, per godere dei benefici, sono stimolati ad accostarsi alla Confessione e alla Comunione eucaristica, così da avvicinarsi sempre più allo stato di vita evangelica vissuto da san Francesco.

Per ottenere l'indulgenza plenaria un fedele completamente distaccato dal peccato anche veniale, deve:

1. *Confessarsi per ottenere il perdono dei peccati;*
2. *Fare la comunione eucaristica per essere spiritualmente unito a Cristo;*
3. *Pregare secondo le intenzioni del Papa per rafforzare il legame con la Chiesa, recitando almeno Padre nostro, Ave Maria e Gloria al Padre;*
4. *Recitare il Credo e il Padre nostro;*
5. *Visitare una chiesa o oratorio francescano o in alternativa, una qualsiasi chiesa parrocchiale.*

La confessione e la comunione possono essere fatte anche alcuni giorni prima o dopo le date previste, nell'arco di una o due settimane. La visita e la preghiera è opportuno che siano fatte lo stesso giorno, infine l'indulgenza plenaria può essere richiesta una volta al giorno, per sé o per i defunti.

AVVISI

Da giovedì 18 luglio a domenica 4 agosto la segreteria della Missione è aperta solo di lunedì. In caso di estrema urgenza, chiamare al numero: 076 248 93 01

Per quanto riguarda le Sante Messe, nelle varie comunità, si consiglia di consultare il *forumKirche*. Le Sante Messe di Kreuzlingen, Arbon e Amriswil riprenderanno da domenica 4 agosto.

I POVERI DEL LIBANO

Giugno 2024 n. 7

Il conflitto tra Israele e Hamas non si limitava alla Striscia di Gaza, anche il sud del Libano è coinvolto. Nelle ultime settimane gli attacchi sono più intensi. Nessuno in Libano vuole un'altra guerra. L'angoscia dei libanesi per un allargamento del conflitto è palpabile. L' un milione e mezzo di rifugiati siriani, la crisi bancaria e le turbolenze politiche (che bloccano l'elezione del presidente) hanno acuito il malessere sul piano sociale. Nel silenzio più completo, una



Padre Damiano con collaboratore

immensa – e diffusa – condizione di povertà sta devastando il Paese dei cedri: bambini che vanno a letto senza mangiare; tramezzini con pane secco o purea di pomodoro come unico pasto; malati che muiono sulla soglia dell'ospedale; abitazioni insalubri; studenti condannati all'abbandono scolastico e al lavoro precoce.

Al Sud le scuole sono già chiuse e l'attività agricola al collasso. Tanti studenti hanno smesso di studiare e molte famiglie hanno venduto tutto per tirare avanti.

Famiglie con una capacità limitata o nulla di acquistare cibo: 89%; Famiglie con una capacità limitata o nulla di accedere ai kit igienici: 84%; Famiglie che hanno perso la capacità di acquistare generi di prima necessità: 70%. Famiglie che hanno perso la capacità di acquistare acqua: 61%; Famiglie che hanno perso il lavoro e i mezzi di sostentamento: 71%.

La nostra associazione «Où pour la Vie» continua ancora con la «cucina» di Damour, l'ambulatorio per i test sanitari e per AIDS – droga e alcool, il centro di ascolto per le medicine e la scuola per bisognosi di ogni appartenenza religiosa e provenienza. Si chiedono sempre aiuti e pubblicità.

Per inviare offerte: Bonifico sul conto: *Où pour la Vie*, presso Unicredit Cascina (PI).

IBAN: IT94Q0200870951000105404518; (BIC-Swift: UNCRITM1G05 se richiesto).

Indicate nella causale del bonifico il vostro email / telefono cell e avvisateci dell'offerta scrivendo a info@ouipourlavie.com. Grazie.

P. Damiano Puccini

I più sentiti auguri di buone vacanze e di un'estate rilassante, a tutti coloro che vanno in Italia, in terre straniere, oppure restano qui nella nostra amata Svizzera.

Don Giorgio, fra Michele, il Presidente Giuseppe Palmisano, Maria e Nadia De Padua